

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1894**

186 (11.8.1894) Mittagsausgabe

Abonnement: Im Verlage abgeholt 30 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich: 1.50

Inserate: Die Zeitspalt 20 Pfg. (Total-Inserate billiger) die Anzeigenzeile 40 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 15000. 14555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expeditors: Karlstraße Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden, lokalen Theil Albert Herzog.

Nr. 186. Post-Zeitungsliste 728. Karlsruhe, Samstag, den 11. August 1894. Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Ein amerikanisches Gesetz gegen die Anarchisten.

Der Senat zu Washington hat, wie gestern bereits telegraphisch mitgeteilt, das Gesetz angenommen, welches die Landung von Anarchisten untersagt, und den wiederholten Versuch, trotz des Verbots zu landen, mit vier Jahren schweren Kerkers bestraft.

Die Regierung der Union hat, um diese Waffe gegen die Anarchisten zu erlangen, keinerlei Ausnahme-gesetz, auch nicht einmal ein neues Gesetz überhaupt vorgelegt. Sie hat in geschickter Weise das gerade unter Beratung stehende Gesetz betreffend die Ernennung eines Einwanderungs-Kommissars benutzt, um durch einfache Einfügung eines kleinen Unterparagraphen das gesteckte Ziel zu erreichen. Das Einwanderungsgesetz stand schon seit Monaten zur Beratung, ohne daß die damit beauftragte Kommission damit vorwärts kam.

In der Verteidigung seines Gesetzentwurfs hatte Dr. Carlisle, der Unterstaatssekretär, dem Senate erklärt, diese Verteidigungsmaßregel sei nötig geworden, denn Amerika scheine ein Haupt-Zustandort für die Anarchisten geworden zu sein, welche eine Gefahr für unsere Einrichtungen und unser Volk sind.

§ 11 des Pressegesetzes.

Es erfordert für den Laien immer mehr Mühe, den Auslegungen unserer gelehrten Richter zu folgen. Zu dem Unbegreiflichsten gehört ein Fall, von dem die „Volkzeitg.“ meldet. Der berichtigte § 11 des Pressegesetzes ver-

pflichtet den verantwortlichen Redakteur einer Zeitung, eine Berichtigung „ohne Einschaltungen oder Weglassungen“ aufzunehmen. Daraus sind der Presse schon zahllose Unannehmlichkeiten entstanden. Daß der verantwortliche Redakteur aber auch wieder unrecht hat, wenn er die Berichtigung „ohne Einschaltungen oder Weglassungen“ aufnimmt, das hat die „Volkzeitg.“ zu ihrem Schaden erfahren müssen. Die „Volkzeitg.“ berichtet selbst über diesen merkwürdigen Fall:

Am 1. Oktober v. J. veröffentlichte die „Volkzeitg.“ eine Notiz „Aus dem Reiche des Herrn von Stephan“, durch welche sich die Ober-Postdirektion in Klagen zur Entsendung einer Berichtigung auf Grund des § 11 veranlaßt sah. Diese Berichtigung veröffentlichten wir am 14. Okt. den Karren Vorschriften des Pressegesetzes gemäß. Da die Berichtigung jedoch den Raum der zu berichtenden Notiz bedeutend überschritt, so machten wir gegen die Ober-Postdirektion in Klagen von dem dritten Absatz des § 11 Gebrauch, welcher lautet: „Die Ausnahme erfolgt kostenfrei, soweit nicht die Entgegung den Raum der zu berichtenden Mitteilung überschreitet; für die über dieses Maß hinausgehenden Zeilen sind die üblichen Einrückungsgebühren zu entrichten.“

Man könnte, so meint die „Volkzeitg.“ hierzu, nun einen Preis auf die Verantwortung der Frage aussetzen, wie sich eine Zeitung dem Paragraphen 11 gegenüber zu verhalten hat. Vielleicht findet ein besonders strebsamer Kandidat einen Mittelweg, wie man „ohne Weglassungen“ doch so viel aus einer Berichtigung herausnehmen kann, daß sie den Raum der berichteten Notiz nicht übersteigt.

Die Arbeitszeit in Bäckereien und Conditoreien.

Nachstehend geben wir die Vorschläge der Kommission für Arbeiterstatistik betr. die Arbeitszeit in Bäckereien und Conditoreien im Wortlaut wieder:

§ 1. In Bäckereien darf die Arbeitszeit der Gehilfen die Dauer von 12 Stunden, oder falls die Arbeit durch eine Pause von mindestens einer Stunde unterbrochen wird, einschließlich dieser Pause die Dauer von 13 Stunden nicht überschreiten. Die Zahl der Arbeitsstunden darf für jeden Gehilfen wöchentlich nicht mehr als sieben betragen. Zwischen den Arbeitsstunden muß den Gehilfen eine ununterbrochene Ruhe von mindestens 8 Stunden gewährt werden. Während eines Zeitraumes von 2 Stunden außerhalb der zulässigen Arbeitsstunden dürfen die Gehilfen zu gelegentlichen Dienstleistungen des Gewerbes, jedoch nicht bei der Herstellung von Waaren verwendet werden. § 2. Auf die Beschäftigung von Lehrlingen finden die vorstehenden Bestimmungen mit der Maßgabe Anwendung, daß die zulässige Dauer der Arbeitszeit im ersten Lehrjahre 2 Stunden, im zweiten Lehrjahre 1 Stunde weniger beträgt als die für die Beschäftigung vor Gesellen zulässige Dauer der Arbeitszeit. § 3. Auf Conditoreien finden die vorstehenden Bestimmungen mit der Maßgabe Anwendung, daß § 1 die Dauer der Arbeitszeit (§ 1 Absatz 1) an einzelnen Werktagen überschritten werden darf, wenn die Arbeitszeit an andern Werktagen derselben Woche um die Dauer der Ueberschreitung verkürzt wird, und 2. die Arbeitszeit an Sonn- und Festtagen die Dauer von acht Stunden nicht überschreiten darf. § 4. Ueber die in §§ 1 bis 3 festgesetzte Dauer dürfen Gehilfen und Lehrlinge beschäftigt werden: 1. an denjenigen Tagen, an welchen zur Befriedigung eines bei Festen oder sonstigen besonderen Gelegenheiten hervortretenden Bedürfnisses die höhere Verwaltungsbehörde Ueberarbeit für zulässig erklärt hat; 2. außerdem in Bäckereien an jährlich 20, in Conditoreien an jährlich 40 der Bestimmung des Arbeitgebers überlassenen Tagen. Auch an solchen Tagen muß den Gehilfen und Lehrlingen zwischen den Arbeitsstunden eine ununterbrochene Ruhe von mindestens 8 Stunden gewährt werden. Die höhere Verwaltungsbehörde darf die Ueberarbeit (Ziffer) für höchstens 20 Tage im Jahre gestatten. § 5. An Sonn- und Festtagen dürfen die Gehilfen und Lehrlinge in Bäckereien während eines ununterbrochenen Zeitraumes von 16 Stunden, in Conditoreien während eines ununterbrochenen Zeitraumes von 12 Stunden nicht beschäftigt werden. § 6. In Abweichung von den Bestimmungen der § 1, 3, Absatz 2, 5, dürfen Gehilfen und Lehrlinge an Sonn- und Festtagen beschäftigt werden: 1. in Bäckereien mit Arbeiten, welche zur Vorbereitung der Wiederaufnahme der regelmäßigen Arbeit am nächsten Werktag notwendig sind, sofern sie nach 6 Uhr Abends stattfinden und nicht länger als eine Stunde dauern. 2. In Conditoreien mit der Herstellung leicht verderblicher Waaren, die unmittelbar vor dem Genusse hergestellt werden müssen (Eis, Cremes und dergleichen). § 7. Gehilfen und Lehrlinge in Conditoreien, welche nach einem Sonn- oder Festtage noch um 12 Uhr Mittags beschäftigt worden sind,

Der Tag der Vergeltung.

Von A. R. Green.

Autorisirt. Nachdruck verboten. (Fortsetzung.) Stanhope umfaßte Jack's Hand mit eisernem Griff. „Ich meine,“ sagte er nachdrücklich, „daß mich ein furchtbarer Zweifel quält. War es ein glücklicher Zufall, der meinem Vater das Leben raubte, — oder nicht? Um Gewißheit hierüber zu erlangen, würde ich mit Freuden die Millionen hingeben, die mir zugefallen sind — ja mein eigenes Leben.“

auf der Hochzeitsreise und wie konnte er so unvorsichtig damit umgehen? Das sieht meinem Vater nicht gleich.“ „Freilich nicht, aber in aufgeregtem Zustand kann jedem ein Unfall zustossen.“ „Ja, ja, er war merkwürdig aufgereggt den ganzen Tag über.“ „Ich kann mir keine andere Möglichkeit denken. Ein Mann in seiner Stellung, der einen trefflichen Sohn besitzt und im Begriffe steht, die reizendste Braut heimzuführen — er müßte wahnsinnig sein.“ „Ober tief unglücklich im Geheimen.“ Jack hielt sich krampfhaft an den Armlehnen seines Stuhles. „War Dein Vater unglücklich?“ stammelte er. „Der Gedanke ist mir nie gekommen,“ versetzte Stanhope. „Aber kann man denn wissen, was im Herzen eines Menschen vorgeht, und wenn er uns noch so nahe steht?“ „Mit Gewißheit nicht,“ sagte Jack, die Augen nieder-schlagend, „aber man hat doch Anzeichen.“ „Er war heute ganz verändert, besonders seit der Trauung.“ „Das ist mir nicht aufgefallen.“ „Niemand hat es bemerkt; aber ich kenne meinen Vater.“ „Und Du meinst —“ „Mehr kann ich Dir nicht sagen. Wenn Du mir eines Tages den Beweis bräuchtest, daß es ein unglück-

licher Zufall war — wenn kein Zweifel mehr darüber obwalten könnte — ich würde Dir ewig dankbar sein. Für jetzt muß das genügen. Aber ich habe noch eine Bitte: Bleibe bei mir, verlaß mich nicht bis alles vorüber ist. Ich fühle mich so schwach wie ein Kind.“ Jack geriet in sichtlich Verlegenheit. „Wir sind nicht allein im Hause,“ sagte er zögernd. „Ich bin unten Frau Hastings begegnet; sie hat eine Abneigung gegen mich gefaßt und es wäre ihr vielleicht unangenehm, wenn sie mich hier träfe.“ „Ich hatte Frau Hastings ganz vergessen. Denke auch Du nicht an sie. Laß mich nicht allein, Jack. Wir brauchen ja die Damen nicht zu stören.“ „Gut, wie Du willst,“ sagte Jack mit abgewendetem Gesicht. Er schloß die Thür auf und stand im Begriff hinunter zu gehen. „Es wird sich ja wohl vermeiden lassen, daß ich mit Frau White zusammentreffe,“ fügte er mit unsicherer Stimme hinzu, und verließ dann rasch das Zimmer. Fünftes Kapitel. Am Ort der That. Im Erdgeschloß fand Jack den Hausmeister Felix in großer Aufregung. „Der Coroner und die Geschworenen sind da,“ sagte er, „sie haben nach Herrn Stanhope gefragt, soll ich ich ihn holen?“ „Ich will selbst gehen,“ versetzte Jack, und kletterte die Treppe wieder hinauf. Er theilte dem Freunde mit, daß seine Gegenwart bei der Leichenschau erforderlich sei, daß

müssen an einem Werktag der folgenden Woche von Mittag 12 Uhr ab von der Arbeit freigelassen werden. § 8. Durch Verfügung der unteren Verwaltungsbehörden kann für Gemeinuden, in denen die Bäcker ortsüblich an Sonn- und Festtagen für die Kunden das Ausbacken der von diesen bereiteten Kuchen oder das Braten von Fleisch besorgen, die Beschäftigung eines Gehilfen mit diesen Arbeiten während höchstens drei Stunden des Vormittags gestattet werden. § 9. Wird den Gehilfen und Befehlingen für den Sonntag eine mindestens 24stündige Ruhe gewährt, so dürfen die an den zwei vorhergehenden Werktagen endigenden Schichten um je zwei Stunden über die im § 1 Absatz 1 bestimmte Dauer verlängert werden. Jedoch muß den Gehilfen und Befehlingen zwischen den beiden letzten Schichten der Woche eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens acht Stunden gelassen werden. § 10. Die vorstehenden Bestimmungen finden nur auf diejenigen Personen Anwendung, welche bei der Herstellung der Bäcker- oder Konditor-Waaren beschäftigt werden. Dabei gelten Personen unter 16 Jahren, welche die Ausbildung zum Gehilfen nicht erreicht haben, auch dann als Lehrlinge, wenn ein Lehrvertrag nicht abgeschlossen ist. § 11. Betriebe, in denen sowohl Bäckerwaaren als Konditorwaaren hergestellt werden, gelten im Sinne der vorstehenden Bestimmungen bezüglich der Beschäftigung solcher Gehilfen und Befehlinge, welche ausschließlich bei der Herstellung von Konditorwaaren beschäftigt werden, als Konditoreien, im Uebrigen als Bäckereien. Als Bäckerwaare im Sinne des Absatz 1 gilt dasjenige Bäckerwerk, welches herkömmlich unter Verwendung von Hefe ohne Beimischung von Zucker zum Teig hergestellt wird. Im Uebrigen kann die höhere Verwaltungsbehörde für ihren Bezirke oder einzelne Theile desselben darüber Bestimmung treffen, ob ortsüblich bestimmte Waaren zu den Bäckerwaaren zu rechnen sind. § 12. In der Backstube muß eine mit dem polizeilichen Stempel versehene Kalendertafel ausgehängt sein, auf der jeder Tag, an dem Ueberarbeit auf Grund des § 4 Absatz 1 Ziffer 2 stattgefunden hat, spätestens am Ende der Woche mittels Durchschlochung oder durch Streichung mit Tinte kenntlich zu machen ist. Die polizeiliche Stempelung erfolgt kostenfrei. Außerdem ist in der Backstube eine Tafel aufzuhängen, die in deutlicher Schrift den Wortlaut dieser Bestimmungen wiedergibt.

**Tages-Nundschau.**  
**Deutsches Reich.**

\* Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin befreit persönlich in einem Telegramm an den „Rostocker Anzeiger“ aus Michailowoskoje die Melbung der Mütter, wonach der Großfürst Michael Nikolajewitsch, Vater der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, sich mit der Prinzessin Victoria von Wales verheirathen wolle. (Köln. Z.)

\* „Bureau Dalziel“, meldet daß François dem kaptänischen Vertreter des Bureaus mitgeteilt habe, Hendrik Witbooi habe eine zweimonatliche Frist zur Annahme des deutschen Ultimatus erhalten, wonach er gegen Auslieferung der Waffen und Munition und Rückzug nach Gibaru ein Jahrgeld von 2000 Mark von der Regierung bekommen solle.

\* Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Mehrere Zeitungen brachten die Mittheilung, daß die Begnadigung der wegen Spionage verurtheilten französischen Offiziere, die ihre Strafe in Glas verhüllten, infolge Vermittelung des Jesuitenpaters Riz stattgefunden habe. Diese Angaben entsprechen nicht der Wahrheit.

\* Wie in Handelskreisen bekannt geworden ist, hat die spanische Regierung sich veranlaßt gesehen, für den deutschen Erzeugnisse die Eingangszölle mit einem bedeutenden Zuschlag zu belegen. (Str. B.)

\* Der „Reichsanzeiger“ stellt gegenüber der „Freisinnigen Zeitung“ fest, daß im Jahre 1893 nicht 1008 Kentengüter mit 8213 Hektaren Flächeninhalt, sondern 1490 mit 13296 Hektaren endgiltig gebildet sind. That-

sächlich waren Ende 1893 5555 Kentengüter mit 56265 Hektaren eingerichtet. Zur weiteren Auftheilung standen am 1. Januar 1894 114000 Hektar zur Verfügung. Es fehlt dem „Reichsanzeiger“ zufolge, nicht sowohl an Kentengütern, als an Kräften, um die gewaltige, durch das Gesetz vom 7. Juli 1891 erwachsene Arbeit zu bewältigen.

\* In Dortmund wurde auf sechs Monate aus der sozialdemokratischen Partei der Stuccateur Bupp ausgeschlossen, weil er eine hochkottirte Wirthschaft besucht hatte. Bupp wendet sich nun, wie man in der „Nordb. Allg. Ztg.“ liest, öffentlich an die „Streber, Schmarotzer und Kreuzinger in der Lindenstraße“ (Redaktion der Arbeiterzeitung) und droht: „Fange ich einmal an, die Sünden dieser Gesellen aufzuzählen, so wird sich noch mancher über diese Heuchler wundern.“

**Ausland.**  
**Schweiz.**

\* Der internationale Tabakarbeiterkongreß in Basel wählte einstimmig Antwerpen als Vorort der Organisation und Verbandskasse, bestimmte Jurgers-Antwerpen zum Generalsekretär und ernannte die nationalen Vertretermänner, für Deutschland Junge-Bremen. Der 4. internationale Kongreß soll 1896 in London stattfinden. In dem herzlichen Schlußwort des Präsidenten wurde der Basler Arbeiterchaft für die gastliche Aufnahme der allgemeine Dank des Kongresses ausgesprochen.

**Frankreich.**

\* Der „Figaro“ veröffentlicht einen Auszug aus einer Broschüre über ministerielle Intriguen, die Bitbar Desroziers, ein früherer Geheimagent des Ministeriums des Innern, demnächst veröffentlicht. Der Geheimagent theilt mit, er sei im Juli 1893 kurz vor den Wahlen vom Polizeipräsidenten Lepine Namens des Ministers Dupuy beauftragt worden, mit Drumont zu verhandeln. Die Regierung habe Drumont angeboten, dessen Kandidatur für ein Deputirten-Mandat in Peronne offiziös zu unterstützen und 28000 Frs. zu den Wahlkosten beizusteuern. Dafür sollte Drumont sich zu einer geschickten Neutralität gegenüber dem Präsidenten der Republik, dem ganzen Ministerium und den hauptsächlich durch Panama kompromittirten Deputirten Rouvier, Burdeau und Aréne verpflichten, bis die Wahlen vorüber seien. Seine Angriffe könnte er gegen die radikale Linke richten. Drumont habe das Anerbieten abgelehnt, worauf der Polizeipräsident dem Mitarbeiter Drumonts an der „Libre Parole“, Boisandre, 5000 Francs habe versprochen lassen, falls er Drumont zur Annahme bestimme. Boisandre habe ebenfalls abgelehnt. Die Broschüre bekräftigt ferner die Subventionirung der „Cocarde“ durch Dupuy nach Ducret's Verurtheilung unter der Bedingung, daß das Blatt die Panamisten schone und die Radikalen angreife.

\* Der wegen Spionagewerke verhaftete italienische Major Marchisio ist wieder freigelassen worden.

(Originalbericht der Bad. Presse.)

\* Eine der in der ersten Hälfte des nächsten Monats durchzuführenden Manöver-Aufgaben betrifft die Vertheidigung der Stadt Paris gegen einen bis in die Nähe der Fortifikationen vorgedrungenen Feind. Dieses Manöver war während der letzten Jahre wiederholt anbefohlen, aber jedes Mal wieder abbestellt worden. Die Durchführung soll diesmal in größtem Stil erfolgen.

**Anarchistenprozeß.**

Der Staatsanwalt setzte seine Ausführungen fort, ging der Reihe nach auf die jedem Angeklagten zur Last gelegten Vergehen ein und wies darauf hin, daß die einzelnen Angeklagten Verbrechen entweder veranlaßt oder ausgeführt haben. Er hielt die Anklage gegen alle Anarchisten aufrecht und forderte vor Allem strenge Anwendung

des Gesetzes gegen die theoretischen Anarchisten, die wie Grave und Faure zum Verbrechen aufgeizt haben. Darauf vertheidigt der Rechtsanwalt Saint Auban den Schriftsteller Grave.

**Rußland.**

\* Das Departement für Handel und Manufakturen bezelchnet im „Regierungsboten“ das im Auslande verbreitete Gerücht, wonach in Nishny Nowgorod die Cholera ausgebrochen sei, als unbegründet. Weber in der Stadt Nishny noch auf der Messe sei tragend eine Choleraerkrankung beobachtet worden. Der Besuch der Messe sei in diesem Jahre zahlreicher als im vorigen Jahre. (Originalbericht der „Bad. Presse“.)

\* Der „Standard“ meldet aus Petersburg, daß sich der russische Verkehrsminister mit dem Projekte der Herstellung einer Kanalverbindung zwischen dem Schwarzen Meere und dem Aralsee beschäftigt.

**Spanien.**

\* In Barra, Catalonien, explodirte eine Dynamitbombe in der Wohnung des Gemeindefretärs; sie hat nur einen geringfügigen Schaden angerichtet. Der Täter ist nicht ermittelt. Das Barzelonaeer Gefängniß birgt gegenwärtig noch 63 Anarchisten.

**Aus Baden.**

\* Nr. 37 des Gesetzes u. Verordnungsblattes für das Großherzogthum Baden enthält: Gesetz: die Verbrauchssteuern in den Gemeinden betreffend. Bekanntmachungen: des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Vorbereitung für den öffentlichen Dienst eines wissenschaftlichen Bekehrers an den Mittelschulen betr.; des Ministeriums des Innern: die Diebstahl aus Oesterreich-Ungarn betr.; die Bezüge der im Zivilstaatsdienst stehenden Beamten bei auswärtigen Dienstgeschäften betr.

**Badische Chronik.**

\* Mannheim, 9. Aug. Ueber das erste Auftreten Doves in Mannheim, in welcher Stadt Dove bekanntlich seinen kugelsicheren Panzer erfunden, entnehmen wir der „N. B. Ztg.“ Folgendes: Dove, welcher gestern Nachmittag hier eingetroffen war, begab sich nach kurzer Restauration in den Circus Schumann, woselbst auf Anordnung der Polizeibehörde Schießversuche vorgenommen wurden, um die Gewißheit zu erlangen, daß die Schußvorrichtungen gegenüber dem circusbesuchenden Publikum derart seien, daß eine Gefahr für dasselbe nicht in Betracht gezogen werden könne. Neben den Beamten des Großb. Bezirksamts, sowie der hiesigen Polizeikommissare hatten sich auch wider Erwarten eine große Anzahl Offiziere der hiesigen Garnison, an der Spitze Herr Oberst v. Perbandt, eingefunden. Herr Major v. Martini hatte besonders angeordnet, daß Herr Regimentsbüchsenmacher Kehler eines der neuen Militärgewehre nebst der Original-Munition zu den Schießversuchen mitbringen sollte. Nachdem der Kunstschütze Frank Western seine staunenerregenden Schießproduktionen vorgeführt, erschien Herr Heinrich Dove in seinem kugelsicheren Panzer. Er richtete einige Worte an die anwesenden Sachverständigen und wies darauf hin, daß es in letzter Zeit von einem Theile der Presse, hauptsächlich von der „Berliner Kreuzzeitung“ und dem „Hamburger Korrespondenten“ versucht worden sei, seinen Panzer als durchschlagsfähig hinzustellen, auch wäre von anderer Seite behauptet worden, daß in dem Panzer eine Stahlplatte enthalten sei, welche die Wirkung des Geschosses illusorisch mache. Zum Beweise dafür, daß dies nicht der Fall, nahm Hr. Dove seinen Panzer, bog ihn, aufgelegt auf seine Knie, nach verschiedenen Seiten, woraus zur Evidenz hervorging, daß wohl eine Stahlplatte in dem Panzer nicht enthalten sein könne. Herr Dove hat nunmehr das mitgebrachte Militärgewehr Modell 88 zu laden. Dies geschah seitens des Regimentsbüchsenmachers Herrn Kehler mittelst der mitgebrachten Munition. Herr Dove legte nunmehr seinen Panzer an und Herr Western schob aus einer Distanz von ca. 10 Mtr. den ersten Schuß auf Herrn Dove ab. Auf einer vorgehaltenen Schießkarte war ersichtlich, an welcher Stelle der Schuß in den Panzer

ihn aber zugleich, von seinen Zweifeln und Befürchtungen nichts laut werden zu lassen, sondern einfach auf die Fragen zu antworten, welche die Herren an ihn richten würden.

Als sie zusammen das Zimmer betraten, wo die Geschworenen um das Bett versammelt waren, auf welches man die Leiche gelegt hatte, stöhnte Stanhope laut auf vor unsäglichem Schmerz. Er hatte mit ganzer Seele an seinem Vater gehangen und vermochte den Anblick der jetzt so todesstarrten, geliebten Züge nicht zu ertragen. Den Kummer des Sohnes ehrend warteten die Versammelten schweigend, bis Stanhope seine Selbstbeherrschung wiedergewonnen hatte und im Stande war, über die näheren Umstände des traurigen Ereignisses Auskunft zu geben, soweit er selbst davon unterrichtet war.

Die Lage, in welcher der Sohn die Leiche gefunden hatte, die ganze Beschaffenheit des Zimmers und viele andere Thatfachen sprachen so deutlich für einen unglücklichen Zufall, daß die Geschworenen nicht lange zögerten, ihren Ausspruch zu thun. Als sie das Zimmer verlassen hatten, schöpfte Hollister tief Athem, brückte Stanhopes Hand und rief wie von einem Alp befreit:

„Jetzt ist das Schlimmste vorbei; geh' nun voraus auf Dein Zimmer, ich komme sogleich zu Dir; nur möchte ich vorher noch einige Fragen an Felix richten.“

Aus der soeben beendeten Verhandlung hatte Jack etwa folgende Einzelheiten entnommen: Gleich nach der Trauung waren die Vermählten nach dem Elternhaus der

Brant gefahren, um die Glückwünsche der Freunde und Bekannten in Empfang zu nehmen. Von dort hatten sie sich in ihre künftige Wohnung begeben, welche Herr White seiner jungen Frau zu zeigen wünschte, ehe sie die Hochzeitsreise nach dem Süden antraten.

(Fortsetzung folgt.)

**Die Frau im deutschen Reichstag.**

Wenn auch der Abg. Goldschmidt von den Kolonien sagte: „Diejenigen sind die besten, von denen man am wenigsten spricht“, so wird er mit diesem alten und höchst ansehnlichen Citat wohl kaum haben sagen wollen, daß die Frauen, von denen im Reichstag oft und viel gesprochen wurde, schlecht sind. Denn von gar sinnigen Worten, „den deutschen Frauen gewidmet“, weiß I. Szafaranski's Wähelein „Humor im deutschen Reichstag“, zu erzählen.

Albert Träger, der Minnesänger, steht selbstverständlich auf der Seite der Kämpfer für die Frauenrechte.

Er sagt: „Man muß sich erinnern, daß beide Geschlechter im Volke vorhanden sind, und daß die deutsche Frau an jeden deutschen Abgeordneten genau dasselbe Recht hat, wie der deutsche Mann“; während Ricker die Einschränkung macht, daß „die Verschiedenheiten, welche die Natur einmal statuirt hat, keine Gesetzgebung künstlich aus der Welt schaffen kann.“

Den breitesten Raum nehmen Liebe, Heirath und Ehe in den Bemerkungen der Reichsboten über die Frauen ein, und die alte Geschichte, die ewig neu bleibt, ist just auch den Herren vom deutschen Reichstag passirt. „Ich glaube nicht“, sagt ein Abgeordneter, dessen Name hier diskret ver-

schwiegen sein soll, „daß jedes Mitglied dieses Hauses, das einmal geliebt hat, immer den Gegenstand seiner Anbetung vorher, ehe der Liebe Göttertrahl in sein Herz fiel, genau genug gekannt hat“; und noch skeptischer äußert sich Fürst Bismarck — aber scherzhaft, da er doch in einer geradezu vorbildlichen Ehe lebt — indem er am 14. März 1877 sagte: „Es ist ja ein außerordentlicher Vorzug für die Karriere, wenn Jemand ohne alles weibliche Gepäck sich durch die Welt schlagen kann.“ In geradezu wohlthunendem Gegensatz hierzu steht Herr von Stephans Wort: „Das Heirathen ist am Ende kein Gott ungefalliges Werk“, ein Wort, das freilich einer Frankfurter Postbehörde nicht sonderlich gefiel.

Dazu behauptet Bebel böshaft wie er ist: „Es ist eine anerkannte, gerade von den Civilisten sehr oft gehörte Klage, daß gerade die Herren Offiziere es verstehen, die weiblichen Goldschildein den Herren vom Civil wegzunehmen.“ Denn „So mancher Mensch wird ohne Rittergut geboren“, sagt Eugen Richter, der hartgefochtene Junggeselle.

Galanter ist der Fürst von Hohenlohe. Dieser sagt: „Nur ungern habe ich den Storch in das Verzeichniß der zu schänkenen Vögel aufgenommen, weil er (vom Landwirth) sehr schwerer Verbrechen geziehen wird; allein, meine Herren, ich war zu schähtern, denselben auszuschließen, da es bekannt ist, mit welcher Anhänglichkeit dieser Vogel namentlich von der Damenwelt betrachtet wird.“

Graf Caprivi, der selbst der Ehe Rosenkette nicht trägt, weiß doch die Annehmlichkeit weiblicher Gesellschaft zu schätzen, die er namentlich den Soldaten wünscht.

„Der spazierende Soldat ist an Wochentagen von der Straße verschwunden; an den Sonntagen kann



legen, ein Wald am schönen Rheinstrom, ein beliebter Ausflugsort für Vereine. Bahnstation Leopoldshafen. (Siehe Annonce.)

Aus Hessen, 8. Aug. Ein verhängnisvoll gewordener Zwischenfall ereignete sich gelegentlich der Kirchweih auf dem Langboden des Gastwirths Fischer in Nieder-Ramstadt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. August.

Hofbericht. J. R. S. die Prinzessin Luise von Preußen nahm vorgestern mit Gefolge an der Großherzoglichen Mittagstafel Theil und kehrte nach 4 Uhr über Konstanz nach Schloss Montfort zurück.

S. Gz. Staatsminister v. Brauer ist von seiner Reise aus dem Höllethal wieder hier eingetroffen.

Bauhätigkeit in Karlsruhe. Nach dem Jahresbericht der Handelskammer wurden in 1893 nach den amtlichen Aufzeichnungen der städtischen Baukontrolle nur 23 Vordergebäude und 4 Hinterhäuser mehr als im Jahre vorher ausgeführt.

Fachkursus für Schuhmacher. Wie man hört, sind zu dem genannten Kursus, der vom 15. Sept. d. J. ab in der Landesgewerbehalle in Karlsruhe abgehalten wird, die Meldungen recht zahlreich eingelaufen.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 9. Aug. Sitzung der Ferienstrammer I. In den Berufungssachen, welche in der letzten Sitzung der Ferienstrammer I zur Erledigung kamen, ergingen folgende Urtheile:

„Galt ja.“
„Sag' mir, Landsmann, Dein Vater war g'wis a Jager?“
„Was soll er denn sonst g'wesen sein?“
„Na, es gibt schon no Väter, die lane Jager sind.“

Lay aus Unterwisheim freigesprochen; Besenbinder Philipp Ganz aus Bietigheim wegen Widerstands und Beleidigung 15 Tage Gefängniß.

Die Anklage gegen den Bäcker Albert Kleinbus aus Elchesheim wegen fahrlässiger Körperverletzung wurde verurteilt.

Angeklagt des Diebstahls war der im Jahre 1871 geborene, hier wohnhafte Photograph Albert Baumann aus New-York. Derselbe hatte in der Nacht vom 10./11. Mai in der Wirtschaft zum „Englischen Hof“ einer Frau, die er im Laufe des Tages kennen gelernt hatte, ein auf den Namen ihres Mannes über ein Guthaben von 1300 M. ausgestelltes Sparlassenbuch und deren Trauring im Werthe von 10 M. weggenommen.

Die 20 Jahre alte Dienstmagd Friederike Schäfer aus Weichenbrunn entwendete im März d. J. zwei Dienftboten, neben welchen sie hier arbeitete, den Geldbetrag von 1 M. 70 Pf. und verschiedene Kleidungsstücke im Werthe von 7 M. 50 Pf.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit gelangte die Anklage gegen den hier wohnhaften 53 Jahre alten Schreiner Simon Breinlinger aus Bitingen wegen Sittlichkeitsverbrechen zur Verhandlung.

Gegen den im Jahre 1863 geborenen Bureaugehilfen Anton Konrad Popp aus Elbansfeld, zuletzt hier wohnhaft, wurde wegen Untreue eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten ausgesprochen.

Eine Geldstrafe von 30 Mark wurde dem Theaterdirektor Friedrich Kersebaum von Altdorf wegen Vergehens gegen das literarische Eigenthum — er hatte ohne dazu die Berechtigung zu haben, in seinem Theater drei Theaterstücke aufgeführt — zubilligt.

Wegen Ansperei wurde der 20 Jahre alte, schon wiederholt bestrafte Schlosser Emil Stober von hier zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse. Bei fester Stimmung notirten gestern: Pfälz. Nordbahn-Aktien 119 1/2, G. Anilin-Aktien 381 G. Eichbaum-Brauerei 113 1/2 G. Bad. Rhd. und Mitversicherungsaktien 160 G. 162 1/2 G. Mannheimer Versicherungs-Aktien 540 bez. und G. Mannheimer Aktien-Brauerei 133 G.

Mannheimer Getreidebörse. Auf größere Verkaufsaufträge schwächte sich gestern die Tendenz für Weizen merklich ab und war der Verkehr hierin sowie in Roggen fast umsatzlos.

Mannheim, 9. Aug. Weizen per November 13.50, per März 1895 13.85, Roggen per November 11.90, per März 1895 12.15, Hafer per Nov. 12.10, per März 1895 12.60, Mais per Nov. 11.10, per März 1895 11.75. Tendenz: steigend.

Mannheim, 9. Aug. Mehlpreise. Weizenmehl 00 27.25, 0 24.25, 1 22.25, 2 21.25, 3 19.50, 4 15.75. Roggenmehl 0 21.—, 1 18.—.

alle Mähen. Der Erzherzog lächelte vergnügt in sich hinein. Als sie aber nach Zell zurückkamen, da gab es ein ehrfürchtiges Verbeugen vor dem Erzherzog, ein Nicken und Entzücken und Handklatschen, daß dem Jäger schier grün und blau vor den Augen wurde.

„I dank Dir für Dei' Begleitung,“ sagte ihm jetzt der Erzherzog in seiner allbekannten Gemüthlichkeit. „Und kommst wieder nach Wien und der Prater ist zugesperrt, so frag' nur nach'n Erzherzog Franz Karl. I werd' Dir schon aufsperr'n lassen!“

Der bestürzte Jäger fiel dem kaiserlichen Prinzen zu Füßen und bat um Verzeihung. Der Erzherzog hieß ihn aufstehen. Er beschenkte ihn für seine Dienstleistung, dann zog er ihn mit nach der Wallfahrtskirche und sagte: „Jetzt gehst aber gleich beichten, daß D' mich so ang'logen hast!“

Kleine Zeitung.

Davos im Schnee, das ist das Bild, das sich dem Reisenden bietet, der sich in diesen Augusttagen zum „Sommer“-Aufenthalt diesen berühmten Ort erkoren. Heuer lebt man dort, wie ein und zugehendes Schreiben aus Davos besagt, im Zeichen des Paletots, welcher der Sommergarderobe das Recht des Daseins sehr freitig macht.

In eine peinliche Lage gerieth kürzlich ein junges Brautpaar, das in der Andreasstraße zu Berlin getraut werden sollte. Als die Braut die Kirche betrat, bemerkte sie zu ihrem Schrecken, daß ihr Trauring fehlte. Da alles Suchen sowohl in der Kirche, wie in der Wohnung, wohin der Wagen zurückgeschickt wurde, den vermißten Ring nicht zur Stelle brachte, blieb schließlich der jungen Braut nichts übrig, als mit einem geborgten Ring den Bund der Ehe einzugehen.

Vermischtes.

Breslau, 8. Aug. Eine höchst originelle Idee hat der Verleger des „Breslauer General-Anzeiger“ zum Ausdruck gebracht. Genanntes Blatt, dessen Abonnentenzahl gegenwärtig 75,300 beträgt, hat kürzlich seine im Mittelpunkt der Stadt befindlichen neuen Druckereifoliatitäten bezogen, und aus diesem Anlaß hat der Verleger, Herr F. A. Werle, sein gesammtes Arbeitspersonal, sowie auch die Trägerinnen, sozusagen neu kostümirte. Das betreffende Personal erhielt eine nach dem jeweiligen Betrieb verschiedene Arbeitskleidung, wobei auf die Beschäftigung der einzelnen Personen, wie Maschinenpersonal, Stereotypen-, Kesselhaus- und Dampfmaschinenwärter, Setzer, sowie Trägerinnen Rücksicht genommen wurde.

Bern, 9. Aug. Dem „Bund“ wird aus Montreux gemeldet, daß man am Fuße der Rochers de Naye den Beinamen des seiner Zeit abgestürzten M. Rüffer aus Stuttgart gefunden habe. — In der Nähe von Grindelwald hat der 28jährige Führer Peter Bohren auf der Heimkehr von einer Bergbesteigung unterhalb des Gämerees einen Fehltritt gethan und ist abgestürzt. Er wurde als Leiche aufgehoben.

Die Erzeugung künstlichen Gases beruht bekanntlich darauf, daß man komprimirt oder flüssige Gase, wie Ammoniak, Luft, Kohlenäure plötzlich verdampfen oder doch einen größeren Raum einnehmen läßt, so daß das Gas die hierzu nöthige Wärme seiner Umgebung entnimmt und wenn diese aus Wasser besteht, dasselbe zum Gefrieren bringt. Wie nun das Patent- und techn. Bureau von Richard Häber in Berlin schreibt, hat man zu Indianapolis, Amerika, einen eigenartigen Plan zur Erzeugung künstlichen Gases gefaßt. Dasselbe entströmen nämlich der Erde bedeutende Quellen von natürlichem Leuchtgas, welches regelrecht in Gasometern gesammelt und zur Beleuchtung der Stadt benützt wird. Dieses Gas steht nun, wo es der Erde entströmt, unter ganz beträchtlichem Druck, muß also beim Austritt in die Luft ungenügend viel Wärme binden; diesen Umstand will man nun im Prinzip so ausnützen, daß man das Gas wie es der Erde entströmt unter seinem natürlichen Druck in metallene Zylinder leiten und aus diesen, welche mit Wasser umgeben sind, wieder in Rohrleitungen zc. austreten und so ein größeres Volumen einnehmen lassen will, so daß auf diese Weise das Wasser zum Gefrieren kommt; das Gas kann nach wie vor noch zur Beleuchtung benützt werden. Das Projekt, dem man in Amerika sehr sympathisch gegenüber steht, bedeutet wieder eine ganz neue Benutzung der vorhandenen Naturkräfte.

Erledigte Stellen für Militärantwärtler

(Beute mit Zivilversorgungsschein).
14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.)
Bandbriefträger auf 1. November beim kaiserl. Postamt Meßkirch. 6 Monate Probezeit. Anstellung auf 4wöchige Kündigung. 200 M. Ration kann durch Gehaltsabzüge gedeckt werden. 650 M. Gehalt und 72 M. Wohnungsgeldzuschuß.

Bandbriefträger auf 1. Oktober bei kaiserl. Postagentur St. Märgen. 6 Monate Probezeit. Anstellung auf 4wöchige Kündigung. 200 M. Ration kann durch Gehaltsabzüge gedeckt werden. 650 M. Gehalt und 60 M. Wohnungsgeldzuschuß. Ausstieg auf Verbesserung.

30 Schuhmänner im Laufe der nächsten Monate. Station noch unbestimmt. Bewerber müssen körperlich tüchtig und gebrauchsfrei, gut beleumdet, zwischen 25 und 35 Jahre alt sein, Fertigkeit im Lesen, Schreiben, Rechnen, Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, sowie einige Kenntnisse der staatlichen Einrichtungen und der Beschöpfung des Landes besitzen; Vorprüfung bei einem großh. Bezirksamt zu machen. 6 Monate Probezeit. Anstellung auf Lebenszeit. Je 1020 M. Jahresvergütung, sowie 90 M. Monturgeld, Vorrücken in höhere Bezüge und Charge bei entsprechender Fähigkeit und Verwendbarkeit. Der Bewerbung sind beizufügen: Lebenslauf (mit Beurkundung der eigenhändigen Schrift), Zivilversorgungschein bezw. sonstiger Nachweis über die Zivilversorgungsbechtigung, Führungsattest. Bewerbungen an das Ministerium des Innern in Karlsruhe.

Erfindersliste für Baden.

Mitgetheilt von dem Patentbureau C. Meyer, Karlsruhe. (Auskünfte ohne Rücksicht werden den Empfängern dieses Blattes durch das Bureau kostenfrei ertheilt.)

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

Nr. 27214. Aufhängevorrichtung für Helme zc. Mayer u. Grammelbacher in Raffatt. Vom 16. Juni 1894.
Nr. 27287. Karabinerhasen, dessen Junge mit den Drehzapfen aus einem Stück hergestellt ist. Raich u. Wöhner in Pforzheim. Vom 2. Juni 1894.
Nr. 27505. Haarwasch- und Trocknapparat, bestehend

aus zwei ineinanderschließbaren Röhren, von denen das untere feste einen Behälter mit Abflusregulierung trägt. Von Herrn Bieler in Karlsruhe, Kaiserstr. 223. Vom 4. Juni 1894.

Nr. 27,506. Waschbedenaufschlag für Haartrockenapparat nach G. M. Nr. 27,505, mit verstellbarem Wasserabfluß. Von Hermann Bieler in Karlsruhe, Kaiserstr. 223. Vom 4. Juni 1894.

Nr. 27,667. Künstlicher Zahn, dessen Halstheil fleischartig gefärbt ist. Von Fr. Aug. Wienand in Pforzheim, Weidnerstr. 8. Vom 28. Juni 1894.

Nr. 27,504. Zigarrenstiel mit Abscheider und Spigenbehälter, behältig durch ein an federndem Drücker befestigtes Messer mit Einstechöffnung in der Außenseite des Beschlages. Von Dr. August Stoeder, prakt. Arzt, in Tauberbischofsheim, Hauptstr. 11. Vom 11. Juni 1894.

Nr. 27,503. Zigarrenstiel mit Abscheider und Spigenbehälter, behältig durch ein an federndem Drücker befestigtes Messer mit Einstechöffnung in der Innenseite des Beschlages. Von demselben.

Nr. 27,692. Zigarrentasche mit Spigenabscheider und Behälter, gekennzeichnet durch ein Messer an der Bügelinnenseite, welches beim Schließen der Tasche durch Schließ und Einstechöffnung in einen anderen Bügel tritt. Von demselben.

Nr. 27,693. Zigarrentasche mit Spigenabscheider und Sammler, behältig beim Schließen der Tasche durch eine an der Beschlag-Innenseite befestigte Flachfeder mit Messer. Von demselben.

Nr. 27,559. Regal, bestehend aus durch Däbel oder Gelen und Deseu mit einander verbundenen Gefellen und Profilleisen, in welche Schubladen eingeschoben sind. Carl Schäfer, Fabrikant, in Schönau bei Heidelberg. Vom 11. Juni 1894.

Nr. 27,593. Ring mit in dem Reife liegender Feder und Nürnberger Schere, welche eine Vergrößerung des Ringes zulassen. Hermann Gerwig in Pforzheim, Bleichstraße 27. Vom 14. Juni 1894.

Offene Stellen.

Heidelberg. Auf 1. November die Oberinstitute der chirurg. Klinik in Heidelberg mit einem Anfangsgehalt von jährlich 600 M. und feier Station. Bewerbungen von den gebildeten Ständen angehörenden und in der Aufsicht über die Krankenpflege bewanderten Damen nebst Zeugnissen und eingehender Beschreibung des Lebenslaufs bis 31. Aug. d. J. an die großh. Verwaltung des akademischen Krankenhauses in Heidelberg. Erwünsch: die Kenntniß der französischen und englischen Sprache.

Verlustliste des Kriegervereinsverbands.

Militärverein Friedrichsfeld. Kamerad und Vorstandsmitglied Johannes Maas. Er trat im Jahr 1869 beim 1. Bad. Leib-Dräger-Regiment Nr. 20 ein und machte den Feldzug 1870/71 gegen Frankreich bis Ende mit.

Militärverein Leipferdingen. Ehrenmitglied Pfarrer Konrad Friedrich Mohr.

Kriegerverein Merdingen. Wilhelm Selinger, diente vom Jahre 1864 ab 3 Jahre bei der Bad. Feld-Artillerie in Gottesau, machte die Feldzüge 1866 und 1870/71 mit und nahm an einer Reihe siegreicher Gefechte Theil.

Veteranenverein Ringolsheim. Bernhard Reizig, gediente seiner Militärpflicht beim 6. Bad. Infanterie-Regiment, 7. Kompagnie, und machte den Feldzug 1870/71 mit.

Krieger- und Militärverein Neckarhausen. Ludwig Ehrwächter, diente vom 4. November 1879 bis 9. September 1881 bei der 12. Kompagnie des 3. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 20.

Militärverein Interzimmern. Gastwirth Paul Wohlgenuth, diente vom April 1853 bis 1855 beim 2. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 110.

Militärverein Arzshar. Kaspar Seubert, diente als Ersatzreferent in den Jahren 1882, 1883, 1885 und 1886 beim 1. oberbayerischen Infanterie-Regiment Nr. 22 in Rastatt.

Landwehr- und Reservistenverein Wolfenweiler-Leutersberg. Christian Schöpllin, diente als Pionier vom 1. April 1867 bis September 1868 in Rastatt.

Bäder und Sommerfrischen.

2 Nordseebad Dangast. Schon der Anfang der Saison war hier ein sehr guter, der Besuch war außergewöhnlich groß. Gegen die rauhen Winde des Juni monats boten die umfangreichen Parkanlagen genügend Schutz, so daß hier die Winde wenig empfunden wurden. Die Parkanlagen, welche gegen Sonnenbrand und Wind Schutz gewähren, schließen die sämtlichen zum Stabliement gehörenden Gebäude ein und gestatten dem Besucher des Bades, auch bei kalten von der Seeite kommenden Winden den Aufenthalt im Freien. Die Luft ist mild und kräftigend, sie ist in Folge der großen Salzverdunstung stets feuchtwarm und wohlthuend für die Athmungsorgane. Dangast wird als Luftort von Jahr zu Jahr mehr aufgesucht; diejenigen, welche kalt oder warm Baden wollen, finden auch dazu Gelegenheit. Die Seebäder haben je nach Windrichtung und Stärke mehr oder minder kräftigen Wellenschlag. Die warmen Seebäder kommen mittelstarken Soolbädern gleich. Da Pension und Wohnung schon von 4 Mark an pro Tag gegeben wird, so ist Dangast wohl das billigste Nordseebad, wo durch große Kurhauslokaltäten zugleich auch den Gästen ein geselliges Zusammenleben ermöglicht wird.

Bücherschau.

Ein Artikel „Heilkräftige Pflanzen“, den das neueste, 26. Heft der beliebten Familien-Zeitschrift „Zur Guten Stunde“ (Berlin W., Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pfg.) bringt, ist belehrend auch für diejenigen Leser, die aus dem Sammeln der Pflanzen keinen Beruf zu machen brauchen, es aber schätzen, die heimischen officinellen Pflanzen zu kennen. — Sehr anziehend sind auch die Artikel „Die Wohnungen der Pioniere

des Westens“ von P. Daul, „Zigeuner im Weltraum“ von W. Gallenamp und „Gino Donaufahrt“ von Konrad Alberti. Der letztere ist zugleich prachtvoll farbig illustriert, und auch die Eröffnung des Heftes geschieht durch eine doppelte, in mehrfachen sauberen Farbendrucke ausgeführte Kunstbeilage, der sich weitere vollendet schöne Kunstblätter in Schwarzdruck anschließen. Den Romanfortsetzungen „Feindliche Pole“ von Aug. Niemann und „Die Stiefmutter“ von D. Wohlbrück schließt sich eine reizende Humoreske „Wie sie sein soll!“ von A. Brügge an. Den Schluß des Heftes bilden wie gewöhnlich eine reichhaltige illustrierte Rundschau über die Zeitereignisse, Humoristisches, Briefkasten und Spiele.

Die Eröffnung der neuen Kunstakademie und des Ausstellungspalastes in Dresden findet in einem illustrierten Artikel des neuesten 24. Heftes der „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin, 4 Hefte 60 Pfg.) eingehende Würdigung von sachverständiger Seite, wie denn dieses wohlgeleitete Blatt alle Erscheinungen in der Kunstwelt des In- und Auslandes mit gleichem Interesse verfolgt. Mit glücklicher Vermeidung sachmännischer Pedanterie erfüllt die „Moderne Kunst“, stetig fortschreitend, immer mehr ihre Aufgabe, die Pflege des Schönen zu fördern, durch Popularisierung der Kunst und Literatur. Auf welcher Höhe illustrativer Technik dieses Blatt angelangt ist, beweisen sowohl die Farbendrucke als die Kunstbeilagen, unter denen Reproduktionen der Meisterwerke aller Nationen vertreten sind. An dem literarischen Theil arbeiten die ersten Autoren mit, ihre neuesten Arbeiten hier zuerst in glänzend ausgestatteten Rahmen veröffentlichen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stuttgart, 8. Aug. Heute Nachmittag wurde auf dem Pragsriedhof Otto Müller, der Verfasser des „Stabschultheiß von Frankfurt“ und des „Professor von Heidelberg“ zur letzten Ruhe beisetzt. Oberhofprediger v. Schmid hielt die Trauerrede. Chefredakteur Dr. Wilhelm Bauer, der in warmen Worten die Verdienste des freisinnigen Poeten und Schriftstellers würdigte, legte im Namen des kürzlich gegründeten literarischen Clubs einen Kranz am Grabe des Entschlafenen nieder.

3 Göttingen, 9. Aug. An der Universität Göttingen werden auch in diesem Jahre Fortbildungskurse für praktische Aerzte gehalten werden, und zwar in der Zeit vom 8.—20. Oktober.

Konturse in Baden.

Gengenbach. Schneidermeister und Krämer Gallus Herrmann in Nordrach. Konkursverwalter Kaufmann Wilh. Garter hier. Konkursforderungen sind bis zum 22. September 1894 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 5. Oktober.

Neueste Nachrichten.

3 Berlin, 9. Aug. In Potsdam wurde der Maurer, der vor mehreren Tagen, wie mitgetheilt, von einem Neubau herab mit einem Fegestück nach dem ältesten Sohn des Prinzen Albrecht geworfen hatte, entdeckt und verhaftet. Er gibt an, nur Schergens halber nach dem Pferd des Prinzen geworfen zu haben.

3 Paris, 9. Aug. Der „Temps“ bestättigt die Meldung, daß der Admiral Servais demnächst von seinem Posten als Generalstabschef der Marine zurücktreten und durch den Admiral Humann, den Sieger von Bangkol, ersetzt werden dürfte. In diesem Falle sei es wahrscheinlich, daß dem Admiral Servais das Kommando über das Reserve-Geschwader des Mittelmeeres anvertraut werde.

3 Paris, 9. Aug. Ex-König Milan von Serbien verließ seine Abreise von Paris auf Samstag oder Sonntag. Milan wird sich unmittelbar nach Belgrad und alsdann nach Niß begeben, um der Geburtstagsfeier König Alexanders beizuwohnen. (Str. P.)

3 Haag, 9. Aug. Der Rehdive ist zu längerem Aufenthalt in Schwenningen eingetroffen. Nach anderen Meldungen handelt es sich um den Alt-Rehdive Ismail Pascha von Aegypten).

3 Catania, 9. Aug. Nach den letzten Nachrichten sind bei dem Erdbeben in der Gegend des Aetna 13 Personen getödtet und 29 verwundet. Die Häuser, welche einzustürzen drohen, sollen niedergebissen werden.

3 Petersburg, 9. Aug. Der Wagen, der das junge großfürstliche Paar gestern Nacht nach der Vermählung nach Ropscha brachte, soll in einen Graben gerathen und umgeschlagen sein; doch hätten weder der Großfürst noch die Großfürstin dabei irgend welchen Schaden genommen. Köln. 3.

3 Washington, 9. Aug. Präsident Cleveland hat die durch den amerikanischen Gesandten erfolgte Anerkennung der Republik Hawaii unterschrieben.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 10. August. Die „Voss. Ztg.“ kann verbürgt mittheilen, daß die Meldung der „Frankf. Ztg.“ in Sachen des griechischen Staatsbankrotts in allen Punkten falsch ist. Nicht nur das hiesige und auswärtige Amt habe sich mit der Frage, wie auf diplomatischem Wege Griechenland zur Erfüllung seiner internationalen Verpflichtungen gezwungen werden könne, auf das Eingehendste beschäftigt, sondern auch zwischen den Regierungen in Berlin, London und Paris hätten Verhandlungen über eine gemeinsame diplomatische Aktion stattgefunden. Die Voss. Ztg.

fügt hinzu, bei diesen Verhandlungen hätten sich zwischen den Kabinetten von Berlin und Paris keinerlei Differenzpunkte ergeben, die beiden Kabinete seien vielmehr zu gemeinsamem diplomatischem Eingreifen fest entschlossen.

Berlin, 10. August. Zur Abgabe von Gutachten über die Wirkung der Aufhebung des Identitätsnachweises auf die Interessen der Landwirtschaft und Mühlenindustrie sind jetzt vom Landwirtschaftsministerium auch die Handelskammern aufgefordert worden. Ferner sind die Handelskammern anlässlich der zweiten Lesung des Entwurfs des Bürgerlichen Gesetzbuchs vom Handelsminister aufgefordert worden, sich gutachtlich zu äußern, ob bei Abänderung der Konkursordnung diese auch in sonstiger Beziehung, besonders auf Grund wirtschaftlicher und sozial-politischer Erfahrungen vorzunehmen sei.

Berlin, 10. August. Das „Berl. Tageblatt“ schreibt: Anlässlich der Vorgänge in Ost-Asien plaidirt ein Theil der Presse für Vermehrung der deutschen Kriegsmarine, weil angeblich Deutschland durch die Marine im Ausland nicht hinlänglich vertreten sei. Das Tageblatt weist nun die Ausführungen der Rdn. Ztg. zurück, daß die beiden in Asien stationirten Kreuzer ungenügend für den Schutz der deutschen Interessen sind. Wohl aber erschienen die Ausführungen einzelner Blätter, daß die Vermehrung der Kreuzer-Flotte nöthiger sei, als der Bau großer Schlacht- und Panzerschiffe, begründet.

Niße, 10. August. König Alexander theilte einem Korrespondenten der „Frankf. Ztg.“ mit, er erkläre alle Gerüchte von politischen Ueberrassungen, die für seinen Geburtstag, 14. August, angeblich bevorstehen, für unrichtig.

Paris, 10. August. Wie im Justizministerium verlautet, wird Caserio wahrscheinlich am Dienstag, 14. d. Mts. hingerichtet werden.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte. Unbefugter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt! 12. Aug.: Wolkig, warm, Neigung zu Gewittern. 13.: Heiter, warm. Später stark wolkig, regendrohend, windig. 14.: Veränderlich, angenehme Luft, windig, Gewitter. 15.: Wolkig mit Sonnenschein, kühlere, Strichregen, lebhafter Wind, Gewitter.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 9. Aug., Mrgs., 4.55 m., gefallen 5 cm.

Militärschwimmklub Karlsruhe. Wasserwärme 16°

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 6. Aug. Peter und Karl, Zwillinge, Vater Pbil. Werling, Stadtagelöhner. — Franz Josef, Vater Josef Göb, Schuhmacher. 7. Friedrich, Vater Karl Stolz, Zimmermann. 4. Paul Christian, Vater Heinrich Feld, Wiednermeister. 6. Anna Karolina Luise, Vater Leonhard Klein, Hilfschaffner. 7. Josef und Friedrich, Zwillinge, Vater Augustin Bauer, Schreiner.

Eheschließungen: 9. Aug. Karl Schieler von Mundingen, Anstreicher hier, mit Luise Ganz von Durmersheim. — Albert Rind von Wärmersheim, Revisor hier, mit Elsa Hartmann von hier. — Karl Babberger von hier, Wurstler in Gotha, mit Emma Holzwarth von hier. — Adam Cassert von Mörtelstein, Wagenwärter hier, mit Gottliebe Nerke von Finsterroth.

Todesfälle: 6. Aug. Karoline Mayer, Adigin, ledig, alt 64 Jahre. — Elsa Karolina, alt 3 Monate 25 Tage, Vater Peter Weber, Schneider. 7. Babette Baumeister, alt 67 Jahre, Wittve des Tagelöhners Josef Baumeister. — Paul Becker, Malermeister, ein Ehemann, alt 44 Jahre. 8. Georg Michael Bang, Rangleidener, ein Ehemann, alt 68 Jahre.

Auswärtige Todesfälle.

Eberbach. Berline Dreifuß, 76 J. a. Kreuzlingen. Stephanie Gailoud Wwe. geb. Vulpinus. Baden. August Hippmann, Hauptmann d. L., 88 J. a. Nächstthal. Pauline Kauffmann. Ueberlingen. Prof. Hermann Steiert, † in Frankfurt a. M. Bahlingen. Karl Menges, Hauptlehrer a. D. Riegel. Frieda Behmann geb. Bed.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Freitag, 10. August: Allgem. Radfahrer-Union. Zusammenkunft i. d. Eintracht. Fechtklub „Serrunduria“. Klublokal: Alte Brauerei Brink. Halb 9 Uhr Uebungsabend im Saale des Ritter\*. 1. Karlsr. Bicycle-Klub. Abends halb 8 Uhr ab Klublokal Fahrt über Ettlingen nach Durlach (Schloßle). Voller'scher Stenographen-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Leopoldschule. Stenotypographenverein. Uebungsstunde in der Sambrinushalle, Erbprinzenstraße 30. Turngemeinde. Zentralkturnhalle. 8 Uhr Turnabend. Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen i. d. Turnhalle d. Realgymn. Verband deutscher Handlungsgesellschaften. Versammlung im „Landtsnecht“.

Briefkasten.

D. G. J. Wurde nach unseren Listen nicht gezogen. A. A. in D. Freiburger 15 Fr. -Boos Serie 5149 Nr. 43 mit 22 Fr. pr. 15 August 1893 gezogen. Alles andere nicht.

Wie alljährlich, so auch dieses Jahr habe ich für

# die Herren Reservisten

eine bedeutende Preisermäßigung eintreten lassen und verkaufe

**complete Anzüge** . . . schon von 14 Mark an.  
**Joppen und Saccos** . . . schon von 5 Mark an.  
**Stoff- und Buckskin-Hosen** schon von 2 1/2 Mark an.  
**Paletots** in allen Farben . . schon von 12 Mark an.

**Großes Tuch- und Buckskin-Lager.**  
**Anfertigung nach Maass**  
 im eigenen Atelier.  
 Fertigstellung von kompletten Anzügen, Paletots etc. in 36 Stunden.

## N. Breitbarth,

Karlsruhe,  
 im großen Eckladen der Kaiser- und Lammstr.

Bitte meine sehr schmeichelhaften Auslagen gef. zu bekräftigen.

### Mühlengrundstück zu verkaufen.

In einer Stadt Mittelbadens ist eine gut gehende u. vorz. ein- gericht. kleinere **Kunstmühle** (mit 3 Mahlgänge, 1 Porzellanwalzenstuhl, 2 Schrotwalzenstühle, Griespüherei etc.) mit Sägmühle, Oelmühle u. Dreschmaschine, das Ganze getrieben von 2 Wasserwerken von zusammen 45 Pferdekraften wegen Todesfall zu verkaufen. Das Anwesen ca. 1 Hektar 12 Ar Areal enthaltend, liegt in holzreicher Gegend, ca. 30 Minuten von der Eisenbahn entfernt und bietet für einen tüchtigen Müller eine günstige Acquisition. Nähere Auskunft erteilt **Leop. Schulz**, Eigenschaftsagentur in Lahr i. B. 9524.3.1

### Anwesen-Verkauf.

Ein in der Nähe von Baden-Baden an der Hauptstraße gelegenes, größeres Oekonomie-Gebäude mit Scheuer und Stallung und sonstigen Nebengebäuden, großem Obst- und Gemüsegarten, zusammen ca. 22 Ar umfassend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 8445.6.5  
 Das Anwesen eignet sich seiner Lage wegen — weil in nächster Nähe der Bahn, — zu jedem gewerlichen Betrieb. Offerten sub N. 2032 an Haasenstein & Vogler, N.-B. Karlsruhe.

### Zu verkaufen

ist eine bereits noch neue **Singer-Nähmaschine**. 9502  
 Nützenstraße 67 im Hinterhaus.  
 Auch werden darselbst Schuhe und Stiefel jeder Art gut und billig reparirt.

### Pianino

gesangreicher edler Ton, beste Mechanik, ist billig zu verkaufen  
**37 Schützenstraße 37**  
 I. Etage.

### Wirtschaftsherd

auch für Koffgeberei geeignet, sowie gebrauchte Herde, sind billig zu verkaufen in der **Schlösserei Fasanenplatz 7.**

### Zu verkaufen

ein Stock Kuhdung.  
**9459 Ettlingerstraße 65.**

### Pianino,

prachtvolles Instrument, neuester Construction, großer edler Ton, hat billig zu verkaufen, **Carl Bantalion**, Stimmer und Pianist, **Marienstraße 49, 3. Stod.** 9513.2.1

### Commis gesucht

für Comptoir und Versandt per sofort oder auf 10. Sept. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten **9455.3.3**  
**Josef Frank**,  
 Webger und Wirtfabrik  
 Gäßingen, Bad. Schwarzwald

### Maschinentechischer Zeichner

sofort gesucht. **9454.3.3**  
**Siemens & Halske**,  
 Bau Bureau,  
 Karlsruhe, Hauptwerkstätte.

### Gesucht

von einem bedeutenden Fabrikgeschäft zum sofortigen Eintritt ein angehende, rasch u. zuverlässig arbeitender **Commis** mit schöner Handschrift als

### Expeditent.

Mit Zeugnissen belegte Offerten unter Nr. 9475 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. **3.3**

### Mädchen-Gesuch.

Gesucht sofort ein braves, fleißiges Mädchen aus guter Familie, welches bügeln und nähen kann, auch als Beihilfe am Büfett thätig sein muß. Näheres **Bräuerei Fels**, Kronenstr. 44. **9511**

### Tapissiererie.

Junge Dame, die vorzüglich sticht, selbst zeichnet und flott verkauft, sucht dauernde Stellung.  
 Gest. Offerten unter Nr. 9529 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Wohnung

Wohnung die Straße gehende schöne Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde und Zubehör sofort zu verm. **9501.2.2**  
**Adolf-Wilhelmstraße 8, 3. Stod.**  
 sind 2 gut möblierte Zimmer an bessere Herren oder Damen abzugeben. **9478.2.2**  
**Bürgerstraße 21** ist eine Schlafstube sogleich zu vermieten. Näb. **Borberhaus, 3. Stod.**

### Israelitische Gemeinde.

Freitag den 10. August:  
 Abendgottesdienst 7<sup>30</sup> Uhr.  
 Samstag den 11. August:  
 Morgengottesdienst 7<sup>30</sup> Uhr.  
 Hauptgottesdienst 9<sup>30</sup> „  
 Sabbat-Ausgang 8<sup>00</sup> „  
 An Werktagen:  
 Morgengottesdienst 8<sup>15</sup> „  
 Abendgottesdienst 7<sup>30</sup> „

### Herr. Religions-Gesellschaft.

Freitag den 10. August:  
 Sabbat-Anfang 7<sup>30</sup> Uhr.  
 Samstag den 11. August:  
 Morgengottesdienst 7<sup>30</sup> „  
 Nachmittagsgottesdienst 5<sup>30</sup> „  
 Sabbat-Ausgang 8<sup>30</sup> „  
 An Werktagen:  
 Morgengottesdienst 6<sup>15</sup> Uhr.  
 Nachmittagsgottesdienst 7<sup>30</sup> „

Unserer heutigen Stadtaufgabe liegt ein Prospekt betr. „**Nobel-Petroleum**“ (Haupt-Vertreter: **Max Maisch jr.** in Karlsruhe) bei, welchen wir unseren geehrten Lesern besonderer Beachtung empfehlen. **9517**

### Süßer Most

über die Straße per Liter 20 Pf.,  
 sackweise billiger. Tafel-Obst per  
 Pfund 6-8 Pf. **9526.2.1**  
 Vertreter: **C. Burgäzi**,  
 Schwannstraße 19.

### Wirtschaft gesucht.

Eine nachweislich gutegehende Wirtschaft wird von tüchtigen Wirtschaftern bis Ost. od. auch früher zu pachten gesucht. Offerten unter Nr. 9520 an die Exped. der „Bad. Presse.“ **3.1**

### 2 bis 3000 Stück Frucht- und Kaffee-Säcke

sind im Preise von 20 bis 40 Pf. per Stück abzugeben bei **9530**  
**N. J. Homburger**,  
 Kronenstr. 50.

### Bistentarten

werden rasch und billig hergestellt in der **Buch-Druckerei der „Bad. Presse“.**

### Bäckerei-Verkauf.

In frequentester Lage der Stadt ist ein Haus mit sehr gangbarer Bäckerei unter äußerst günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Respektanten wollen ihre Adressen unter Nr. 9387 an die Expedition der „Bad. Presse“ richten. **2.2**

### Bäckerei-Verkauf.

Eine sehr günstige Bäckerei in einem der größten Fabriorte des badischen Unterlandes ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes, um den Preis von 10,000 M. sofort zu verkaufen, Anzahlung 3000 Mark.  
 Ein Bäcker, der die Landbäckerei versteht und auch zu Gebäckerei Kenntnisse hat, kann sich an diesem Plage eine sichere Existenz gründen. Auch ist ein schöner Obst- und Gemüsegarten beim Haus. Ernstliche Liebhaber wollen sich an die Exped. der „Bad. Presse“ um Auskunft wenden unter Nr. 9438. **3.3**

## Kursblatt der „Badischen Presse“ vom 9. August 1894.

Frankfurter Bank 3%.		Reichsbank 3%.		Prämien-Erklärung 28. Aug. Ultimo 30. Aug.																																																																																																																																																																																																																																																																			
<table border="1"> <tr> <th colspan="2">Staatspapiere.</th> <th colspan="2">Eisenbahn-Aktien.</th> <th colspan="2">Prioritäten.</th> </tr> <tr> <td>4 1/2 Deutsche Reichs-R.</td> <td>106.-</td> <td>4 Hugo bei Buer i. W.</td> <td>141.-</td> <td>4 Hess. Ludwigsb.</td> <td>103.10</td> </tr> <tr> <td>3 1/2 „ „</td> <td>102.00</td> <td>4 Kallw. Alfersleben</td> <td>157.50</td> <td>4 do. von 1874</td> <td>103.00</td> </tr> <tr> <td>3 „ „</td> <td>91.00</td> <td>5 do. Westerregeln</td> <td>153.00</td> <td>4 do. von 1875/78</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>4 Preußen Consols</td> <td>105.00</td> <td>4 Böhrr. Eisenwerke</td> <td>37.-</td> <td>4 Pfälz. Ludw. (Verb.)</td> <td>104.70</td> </tr> <tr> <td>3 1/2 „ „</td> <td>102.00</td> <td>4 Massen, Bergb.-Gef.</td> <td>61.70</td> <td>4 do. Nord</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>3 „ „</td> <td>91.00</td> <td>4 Riebeck Montan</td> <td>159.10</td> <td>4 do. Mag</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>3 1/2 Frankf. Stadt-Anf.</td> <td>100.-</td> <td>4 Ber. Königs- u. Laura</td> <td>124.00</td> <td>3 1/2 do.</td> <td>100.00</td> </tr> <tr> <td>4 Badische St.-Oblig.</td> <td>102.00</td> <td colspan="2">Eisenbahn-Aktien.</td> <td>4 Bayer. Vereinsb.</td> <td>102.00</td> </tr> <tr> <td>4 do. von 1886</td> <td>105.00</td> <td>3 Heibelb.-Speyer Tbl.</td> <td>116.10</td> <td>3 1/2 do.</td> <td>98.10</td> </tr> <tr> <td>3 1/2 do. von 1892</td> <td>101.00</td> <td>4 Hessische Ludwigsb.</td> <td>232.00</td> <td>4 do. Hyp. und Wechf.</td> <td>103.00</td> </tr> <tr> <td>4 Bayer. Obligationen</td> <td>106.00</td> <td>4 Ludwigsb.-Verbacher</td> <td>150.-</td> <td>3 1/2 do.</td> <td>98.00</td> </tr> <tr> <td>3 1/2 do. Eisenb.-Obl.</td> <td>101.00</td> <td>4 1/2 Pfälzische Wag</td> <td>119.00</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>3 „ „</td> <td>91.00</td> <td>4 do. Nord</td> <td>119.00</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>3 1/2 El.-Lothr. Rente</td> <td>95.40</td> <td colspan="2">Eisenbahn-Aktien.</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>3 1/2 Hamb. St.-Rente</td> <td>101.10</td> <td>3 Heibelb.-Speyer Tbl.</td> <td>116.10</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>3 1/2 do. von 1893</td> <td>90.-</td> <td>4 Hessische Ludwigsb.</td> <td>232.00</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>4 Or. Hess. St.-R.</td> <td>104.00</td> <td>4 Ludwigsb.-Verbacher</td> <td>150.-</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>4 do. Kultur-Rente</td> <td>—</td> <td>4 1/2 Pfälzische Wag</td> <td>119.00</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>3 1/2 do. Obl.</td> <td>102.-</td> <td>4 do. Nord</td> <td>119.00</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>3 Sächsische Rente</td> <td>90.00</td> <td colspan="2">Eisenbahn-Aktien.</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>4 Brit. Obl. v. 75/80</td> <td>104.00</td> <td>3 Heibelb.-Speyer Tbl.</td> <td>116.10</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>4 do. v. 81/88</td> <td>106.-</td> <td>4 Hessische Ludwigsb.</td> <td>232.00</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>4 do. v. 85/87</td> <td>104.50</td> <td>4 Ludwigsb.-Verbacher</td> <td>150.-</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>4 do. v. 91</td> <td>107.00</td> <td>4 1/2 Pfälzische Wag</td> <td>119.00</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>3 1/2 do. v. 88/89</td> <td>101.70</td> <td>4 do. Nord</td> <td>119.00</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>3 1/2 do. v. 93</td> <td>—</td> <td colspan="2">Eisenbahn-Aktien.</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>3 1/2 Berner St.-Obl.</td> <td>101.00</td> <td>3 Heibelb.-Speyer Tbl.</td> <td>116.10</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>3 1/2 Finn. St.-Obl.</td> <td>94.00</td> <td>4 Hessische Ludwigsb.</td> <td>232.00</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>4 1/2 Franz. Rente</td> <td>104.-</td> <td>4 Ludwigsb.-Verbacher</td> <td>150.-</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>5 do. C.-D. v. 1890</td> <td>32.00</td> <td>4 1/2 Pfälzische Wag</td> <td>119.00</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>4 Griech. C.-D. v. 1887</td> <td>35.70</td> <td>4 do. Nord</td> <td>119.00</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>5 Italiener Rente</td> <td>80.70</td> <td colspan="2">Eisenbahn-Aktien.</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>5 do.</td> <td>43.00</td> <td>3 Heibelb.-Speyer Tbl.</td> <td>116.10</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>5 do. am. v. 89 S.</td> <td>74.50</td> <td>4 Hessische Ludwigsb.</td> <td>232.00</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>5 Oester. Goldrente</td> <td>100.-</td> <td>4 Ludwigsb.-Verbacher</td> <td>150.-</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>4 do. C.-St.-Sch. ffr. GL101.70</td> <td>—</td> <td>4 1/2 Pfälzische Wag</td> <td>119.00</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>5 do. in Silber ffr. 101.40</td> <td>—</td> <td>4 do. Nord</td> <td>119.00</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>5 do. Gal. Karlsbadw.</td> <td>89.00</td> <td colspan="2">Eisenbahn-Aktien.</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>5 1/2 do. Bins-B.</td> <td>98.10</td> <td>3 Heibelb.-Speyer Tbl.</td> <td>116.10</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>5 do. Hefel</td> <td>94.00</td> <td>4 Hessische Ludwigsb.</td> <td>232.00</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>5 1/2 „ Silberrente</td> <td>80.50</td> <td>4 Ludwigsb.-Verbacher</td> <td>150.-</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> <tr> <td>5 1/2 „ Papierrente</td> <td>80.50</td> <td>4 1/2 Pfälzische Wag</td> <td>119.00</td> <td>4 do. Ser. 14 (1900)</td> <td>104.00</td> </tr> </table>						Staatspapiere.		Eisenbahn-Aktien.		Prioritäten.		4 1/2 Deutsche Reichs-R.	106.-	4 Hugo bei Buer i. W.	141.-	4 Hess. Ludwigsb.	103.10	3 1/2 „ „	102.00	4 Kallw. Alfersleben	157.50	4 do. von 1874	103.00	3 „ „	91.00	5 do. Westerregeln	153.00	4 do. von 1875/78	—	4 Preußen Consols	105.00	4 Böhrr. Eisenwerke	37.-	4 Pfälz. Ludw. (Verb.)	104.70	3 1/2 „ „	102.00	4 Massen, Bergb.-Gef.	61.70	4 do. Nord	104.00	3 „ „	91.00	4 Riebeck Montan	159.10	4 do. Mag	104.00	3 1/2 Frankf. Stadt-Anf.	100.-	4 Ber. Königs- u. Laura	124.00	3 1/2 do.	100.00	4 Badische St.-Oblig.	102.00	Eisenbahn-Aktien.		4 Bayer. Vereinsb.	102.00	4 do. von 1886	105.00	3 Heibelb.-Speyer Tbl.	116.10	3 1/2 do.	98.10	3 1/2 do. von 1892	101.00	4 Hessische Ludwigsb.	232.00	4 do. Hyp. und Wechf.	103.00	4 Bayer. Obligationen	106.00	4 Ludwigsb.-Verbacher	150.-	3 1/2 do.	98.00	3 1/2 do. Eisenb.-Obl.	101.00	4 1/2 Pfälzische Wag	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	3 „ „	91.00	4 do. Nord	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	3 1/2 El.-Lothr. Rente	95.40	Eisenbahn-Aktien.		4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	3 1/2 Hamb. St.-Rente	101.10	3 Heibelb.-Speyer Tbl.	116.10	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	3 1/2 do. von 1893	90.-	4 Hessische Ludwigsb.	232.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	4 Or. Hess. St.-R.	104.00	4 Ludwigsb.-Verbacher	150.-	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	4 do. Kultur-Rente	—	4 1/2 Pfälzische Wag	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	3 1/2 do. Obl.	102.-	4 do. Nord	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	3 Sächsische Rente	90.00	Eisenbahn-Aktien.		4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	4 Brit. Obl. v. 75/80	104.00	3 Heibelb.-Speyer Tbl.	116.10	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	4 do. v. 81/88	106.-	4 Hessische Ludwigsb.	232.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	4 do. v. 85/87	104.50	4 Ludwigsb.-Verbacher	150.-	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	4 do. v. 91	107.00	4 1/2 Pfälzische Wag	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	3 1/2 do. v. 88/89	101.70	4 do. Nord	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	3 1/2 do. v. 93	—	Eisenbahn-Aktien.		4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	3 1/2 Berner St.-Obl.	101.00	3 Heibelb.-Speyer Tbl.	116.10	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	3 1/2 Finn. St.-Obl.	94.00	4 Hessische Ludwigsb.	232.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	4 1/2 Franz. Rente	104.-	4 Ludwigsb.-Verbacher	150.-	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	5 do. C.-D. v. 1890	32.00	4 1/2 Pfälzische Wag	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	4 Griech. C.-D. v. 1887	35.70	4 do. Nord	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	5 Italiener Rente	80.70	Eisenbahn-Aktien.		4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	5 do.	43.00	3 Heibelb.-Speyer Tbl.	116.10	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	5 do. am. v. 89 S.	74.50	4 Hessische Ludwigsb.	232.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	5 Oester. Goldrente	100.-	4 Ludwigsb.-Verbacher	150.-	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	4 do. C.-St.-Sch. ffr. GL101.70	—	4 1/2 Pfälzische Wag	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	5 do. in Silber ffr. 101.40	—	4 do. Nord	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	5 do. Gal. Karlsbadw.	89.00	Eisenbahn-Aktien.		4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	5 1/2 do. Bins-B.	98.10	3 Heibelb.-Speyer Tbl.	116.10	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	5 do. Hefel	94.00	4 Hessische Ludwigsb.	232.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	5 1/2 „ Silberrente	80.50	4 Ludwigsb.-Verbacher	150.-	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00	5 1/2 „ Papierrente	80.50	4 1/2 Pfälzische Wag	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00
Staatspapiere.		Eisenbahn-Aktien.		Prioritäten.																																																																																																																																																																																																																																																																			
4 1/2 Deutsche Reichs-R.	106.-	4 Hugo bei Buer i. W.	141.-	4 Hess. Ludwigsb.	103.10																																																																																																																																																																																																																																																																		
3 1/2 „ „	102.00	4 Kallw. Alfersleben	157.50	4 do. von 1874	103.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
3 „ „	91.00	5 do. Westerregeln	153.00	4 do. von 1875/78	—																																																																																																																																																																																																																																																																		
4 Preußen Consols	105.00	4 Böhrr. Eisenwerke	37.-	4 Pfälz. Ludw. (Verb.)	104.70																																																																																																																																																																																																																																																																		
3 1/2 „ „	102.00	4 Massen, Bergb.-Gef.	61.70	4 do. Nord	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
3 „ „	91.00	4 Riebeck Montan	159.10	4 do. Mag	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
3 1/2 Frankf. Stadt-Anf.	100.-	4 Ber. Königs- u. Laura	124.00	3 1/2 do.	100.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
4 Badische St.-Oblig.	102.00	Eisenbahn-Aktien.		4 Bayer. Vereinsb.	102.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
4 do. von 1886	105.00	3 Heibelb.-Speyer Tbl.	116.10	3 1/2 do.	98.10																																																																																																																																																																																																																																																																		
3 1/2 do. von 1892	101.00	4 Hessische Ludwigsb.	232.00	4 do. Hyp. und Wechf.	103.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
4 Bayer. Obligationen	106.00	4 Ludwigsb.-Verbacher	150.-	3 1/2 do.	98.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
3 1/2 do. Eisenb.-Obl.	101.00	4 1/2 Pfälzische Wag	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
3 „ „	91.00	4 do. Nord	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
3 1/2 El.-Lothr. Rente	95.40	Eisenbahn-Aktien.		4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
3 1/2 Hamb. St.-Rente	101.10	3 Heibelb.-Speyer Tbl.	116.10	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
3 1/2 do. von 1893	90.-	4 Hessische Ludwigsb.	232.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
4 Or. Hess. St.-R.	104.00	4 Ludwigsb.-Verbacher	150.-	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
4 do. Kultur-Rente	—	4 1/2 Pfälzische Wag	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
3 1/2 do. Obl.	102.-	4 do. Nord	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
3 Sächsische Rente	90.00	Eisenbahn-Aktien.		4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
4 Brit. Obl. v. 75/80	104.00	3 Heibelb.-Speyer Tbl.	116.10	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
4 do. v. 81/88	106.-	4 Hessische Ludwigsb.	232.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
4 do. v. 85/87	104.50	4 Ludwigsb.-Verbacher	150.-	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
4 do. v. 91	107.00	4 1/2 Pfälzische Wag	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
3 1/2 do. v. 88/89	101.70	4 do. Nord	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
3 1/2 do. v. 93	—	Eisenbahn-Aktien.		4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
3 1/2 Berner St.-Obl.	101.00	3 Heibelb.-Speyer Tbl.	116.10	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
3 1/2 Finn. St.-Obl.	94.00	4 Hessische Ludwigsb.	232.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
4 1/2 Franz. Rente	104.-	4 Ludwigsb.-Verbacher	150.-	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
5 do. C.-D. v. 1890	32.00	4 1/2 Pfälzische Wag	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
4 Griech. C.-D. v. 1887	35.70	4 do. Nord	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
5 Italiener Rente	80.70	Eisenbahn-Aktien.		4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
5 do.	43.00	3 Heibelb.-Speyer Tbl.	116.10	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
5 do. am. v. 89 S.	74.50	4 Hessische Ludwigsb.	232.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
5 Oester. Goldrente	100.-	4 Ludwigsb.-Verbacher	150.-	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
4 do. C.-St.-Sch. ffr. GL101.70	—	4 1/2 Pfälzische Wag	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
5 do. in Silber ffr. 101.40	—	4 do. Nord	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
5 do. Gal. Karlsbadw.	89.00	Eisenbahn-Aktien.		4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
5 1/2 do. Bins-B.	98.10	3 Heibelb.-Speyer Tbl.	116.10	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
5 do. Hefel	94.00	4 Hessische Ludwigsb.	232.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
5 1/2 „ Silberrente	80.50	4 Ludwigsb.-Verbacher	150.-	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		
5 1/2 „ Papierrente	80.50	4 1/2 Pfälzische Wag	119.00	4 do. Ser. 14 (1900)	104.00																																																																																																																																																																																																																																																																		

### Aufforderung.

Diejenigen, welche an den Nachlass der (Bähringerstraße 20a) verstorbenen **Karl Hed Wittwe, Josefine, geborene Walz**, eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche **innen 10 Tagen** beim unterzeichneten Notar **Walzstraße 52** anzumelden. 9508.2.2  
Karlsruhe, den 8. August 1894.  
Groß. Notar:  
**Wed.**

### Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem schweren Verluste meines lieben Mannes

**Xaver Banholzer**  
spreche ich auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten, seinen Herren Kollegen der Brauereigesellschaft Schreyer, dem katholischen Arbeiterverein der badischen Pfalz, sowie den Metallarbeitern meinen herzlichsten Dank aus. 9516  
Karlsruhe, den 9. Aug. 1894.  
**Magdalena Banholzer,**  
nebst Kindern.

### Für nur 10 Mark

versende gegen Nachnahme wegen Ausverkauf: 9265.5.3  
Nr. 1.  
Stoff zu einem Sonntagskleid,  
1 Paar Arbeitsjosen,  
1 farbige Tischdecke,  
1 Bettteppich  
oder  
Nr. 2.  
Stoff zu 1 Paar Hosen,  
1 molleses Normalhemd,  
Stoff zu 1 Hemd, farbig oder weiß,  
Stoff zu 1 Unterrod,  
1 Paar Unterhosen  
oder  
Nr. 3.  
500 Cigarren 3er,  
400 „ 4er,  
300 „ 5er,  
100 „ 6er.

### Niedereder Nachfolger,

Colonial- u. Manufacturwaaren,  
**Kuppenheim.**

### Wer

jeine Uhr schnell,  
gut und billig  
reparirt haben  
will, der gehe  
zu Uhrmacher  
**F. Joseph,**  
8079.150.41  
Amalienstr. 9.

### Schinken

Feinste, mildgewürzte u. geräuchert  
ohne Knochen, per Pfd. M. 1.20  
Mettwurst, ff. Leberwurst und Rothwurst, per Pfd. 80 s, Göttinger und Salami, per Pfd. M. 1.10, Schlackwurst in Fettdarm (Winterwaare), per Pfd. M. 1.20, versendet überallhin gegen Nachnahme. 7013  
**Aug. Lieckefett,**  
Grünwinkel bei Karlsruhe.

### COGNAC

aus der  
Cognacbrannterei  
**Gg. Scherer & Co.**  
Langen, Hessen.  
Aerztlich empfohlen.  
Von Kennern anerkannt.  
Beste Concurrnzwaare.  
**Gr. Flasche Mk. 2.—,**  
2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—  
Haupt-Niederlagen:  
**H. Baumann,** Kreuzstr. 10,  
**O. Mayer,** Wilhelmstr. 20,  
**Victor Merkle,** Kaiserstr. 160,  
**G. Müller,** Herrenstr. 25,  
**C. Roth,** Hofl., Herrenstr. 26,  
**August Müller,** Mühlburg.

### Balggeschwüste.

Warzen,  
Linsen und sonstige Hautauswüchse werden durch ein chem. Präparat gründlich entfernt. Zeugn. zu Dienst. Briefen bitte Freimarke beizulegen  
**J. K. Meifenter, Elm a. D.**

General-Agenten für Deutschland:  
**F. Wolff & Sohn in Karlsruhe.**  
6148

**KEINE ZAHNSCHMERZEN MEHR!**  
IN FOLGE GEBRAUCHES  
des Elixir, Zahnpulver und Zahnpasta  
DER  
**EHRWÜRDIGEN BENEDICTINER MÖNCH**  
der Abtel von Soulac (Gironde) Frankreich  
Dem **MAGUELONNE, Prior.**  
2 Goldmedaillen: Brüssel 1880, London 1884  
Die höchsten Auszeichnungen.  
ERFUNDEN IM **J. 1373** VOM PRIOR **PIERRE BOURSAUD**  
« Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der Benedictiner Mönche verhilft das Hohlwerden der Zähne welches es eine weisse Farbe und grosse Solidität verleiht, indem es die Stärkung und Gesundung des Zahnteisches herbeiführt.  
« Man leistet einen wahren Dienst indem man dieses uralte und nützliche Mittel signalisirt, das bewährteste Heil- und das einzige Präservativ-Mittel gegen Zahnkrankheiten.»  
En Gros-Verkauf: **SEGUIN, BORDEAUX**  
GEGRÜNDET IM J. 1807  
Im Detail zu haben in allen guten Apotheken, Parfumerie- und Droguerie-Handlungen.



General-Agenten für Deutschland:  
**F. Wolff & Sohn in Karlsruhe.**

### Grosse Versteigerung.

Unterzeichnete versteigert **Samstag den 11. d. M., Nachmittags halb 3 Uhr**, wegen Geschäftsaufgabe und umgänglichster feiner noch vorhandenen Vorrath an sehr gutem alten Oberländer Wein. Derselbe kann auch vor der Versteigerung partiiweise abgegeben werden. Für die Reinheit des Weines wird garantirt. Ferner werden versteigert: verschiedene Wirtschaftseinrichtungen, als: Gläser, Weinflaschen, Teller, Platten, Besteck und Sonstiges, ein gutes Klavier, sowie mehrere große und kleine Weinfässer, wozu höflichst einladet  
**K. F. Kübler.**  
Die Versteigerung findet **Kaiserstraße 25** (Weißes Roß) statt. Auskunft wird auch **Durlacherstraße 72** ertheilt. 9507.3.1

### Nettersheim Cifel, Kneipp' Kuranstalt.

1500 Fuß über Meer, Prospect gratis und franco. 8122.6.4

### Herbstkuren

Die Monate August, September bis Ende Oktober sind die beste Zeit

Ausführlich illustrierten Prospect über seine mit Kneipp's System neu kombinierten, seit 25 Jahren in Nerven- und Unterleibsleiden bewährten Heilmethode versendet gratis und franco  
Früher Oberarzt der **Dr. Loh Naturheilanstalten** Cannstatt und München. 9521  
Spezielles durch mein „Lehrbuch“ M. 2.50 und meine Broschüre „Nervenschwäche“ 40 Pfg.  
Adresse: Kuranstalt **Niederrwallf a. Rh.**, bei Wiesbaden.

**Buch- & Accidenzdruckerei**  
von **Ferd. Thiergarten**  
(Badische Presse)  
**Familien-Drucksachen**  
In einfach-geschmackvoller wie hocheleganter Ausstattung.  
Mässige Preise.  
Karlsruhe.

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Trauer-Anzeigen, Hochzeits-Kladderadatsch u. -Diplome, Tischkarten, Besuchs- und Einladungskarten, Lieder für Familien-Festlichkeiten, Gratulations- u. Visiten-Karten, Condoleanz-Karten, Tans-Karten und Gelegenheits-Gedichte, Monogramme (in Schwarz- u. Buntdruck) auf Briefbogen, Couverts etc. in feinsten Ausführung.  
Im Besitze neuerschriften, Maschinen, Maschinentheile, sind wir in d. Lage, jeden Auftrag geschmackvoll u. elegant auszuführen.  
9122.5.3

### Erste Durlacher Dampfwalchanstalt

mit garantirt reinfreier Bleiche  
von **Fried. Kollum** empfiehlt sich zur Annahme von **Stückwäsche** bei billigster, prompter Bedienung. Abholen und Zurückbringen franco. Ausmeldungen durch Postkarte oder die Herren **Ld. Durlach, Bädermeister**, Kaiserstr. 139. — **Fried. Gierich, Kaufmann**, Marktgrabenstr. 7.

**Freiburg i. B.**  
Wer in Freiburg ein gutes Restaurant mit ausgezeichneten Weinen und vortrefflicher Küche besuchen will, gehe in das  
**Wein-Restaurant zum Gutenberg,**  
Sulzstraße 33, nächst dem Theater.  
Reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.  
Vorzügliche offene und Flaschen-Weine.  
**K. Bieger.**

### Allgem. Radfahrer-Union

Konsulat Karlsruhe.  
Sente Freitag:  
**Zusammenkunft**  
im Nebenzimmer der Restauration **Eintracht**, Karl-Friedrichstraße.  
— Geselliges. — Gesellige Unterhaltung.  
Gäste jederzeit willkommen. 977\*

### Tapeten,

die billigsten im Auktions-geschäft, Kronenstr. 32.  
Feuer-, fall- und einbruchssichere Geld-, Bücher- u. Dokumenten-Schränke empfiehlt  
**Wilh. Weiss, Karlsruhe,** Erbprinzenstraße 24.

### Sauerkraut

neues, selbstgemachtes, empfiehlt  
**Wilh. Erxleben,**  
Berberplatz 45 und auf dem Markt. 9396.3.2

**Aut. Massenfänger**  
für Ratten a M. 4.—  
Mäuse a M. 2.—  
Schwaben a M. 2.—  
festwährend fangend, selbststellend  
eine Witterung Tausende Anerkennungen  
Versand d. **L. Feilth, DRESDEN, A. 16.**  
78 Ab 62 28

### Riesen-

gänse, tollst. Ebiere, gemäst. bis 25 Pfd., leg. jährl. 60—80 Eier. Die besten Leghühner der Welt. Trutz-, Perlhühner, Biergeflügel, Zuchtgeräthe, Preisbuch kostenlos. Ist naturr. Apfelwein M. 20.— 100 Ltr. v. 30 Ltr. an unt. Nachnahme. **Graf, Geflügel-park, Obstzucht, Auerbach** (Hessen).  
**Magenbeschwerden,**  
schwache Verdauung Appetitlosigkeit etc. quälten mich viele Jahre. Auf Wunsch bin ich gerne bereit, Jedermann unentgeltlich mittheilen, wie sehr ich daran gelitten und wie ich ungeachtet meines hohen Alters davon befreit worden bin. **F. Koch**, venl. königlicher Förster, Bellerken, Kreis Höfster. 7855.26.23

### Haupt-Agentur

einer ersten, gut eingeführten Lebens-Versicherungsgesellschaft für Karlsruhe u. Umgebung an einen tüchtigen, rührigen Vertreter gegen ein Honorar von **Mk. 1200 p. a.** zu vergeben. Offerten unter **F. 3927** an **Rudolf Mosse, Mannheim** zu richten. 9370.8.3

### Zweirad,

ein noch gut erhaltenes, gefahrenes, sofort gegen baar zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter **Nr. 9000** an die Expedition der „Bad. Presse“ er-eiten. 2.2

### Ein Hochrad

1,56 Mtr. hoch, ist billig zu verkaufen  
9514.2.1  
**Kaiserstr. 199, 5. St.**

### Karlsruher Liederkränz.

  
Samstag den 11. August  
bei gütiger Witterung:  
**Fulder-Abend**  
2.1 mit Damen 9503  
im Garten des Schützenhauses.  
Abmarsch mit Musik präcis 8  
Uhr vom Linkenheimer Thor.  
Der Vorstand. Die 3.

### Verband deutscher

Handlungs-Gehilfen  
in Leipzig.  
Kreis-Verein Karlsruhe.  
Freitag den 10. August:  
**Wochen-Versammlung**  
in unserem Vereinslokal „zum Laubs-tuecht“.  
Um pünktliches Erscheinen wird ge-beten. 985  
Der Vorstand.

### Turngemeinde Karlsruhe.

Gut Heil!  
Sonntag den 12. ds. Mts.,  
**Familien-Ausflug**  
nach Mühlburg (Saalbau)  
mit darauffolgendem Tanz.  
Abmarsch 1/3 Uhr, Linkenheimer  
Thor, bei ungünstiger Witterung Ab-marsch 3 Uhr Mühlburger Thor per  
Pferdebahn. Einführungsrecht ge-nüßlich, jedoch haben eingeführte Herren  
beim Tanzen 1 M. zu entrichten.  
9394.2.2  
Der Turnrath.

### Badischer

Leib = Grenadier = Verein.  
Samstag den 11. August 1894,  
Abends halb 9 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
im Vereinslokal (Weißer Berg), wozu  
ehemalige Regimentskameraden ein-geladen sind.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
9518  
Der Vorstand.

### Artillerie - Bund

**St. Barbara.**  
Samstag den 11. August 1894,  
Abends halb 9 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
im Vereinslokal „Bähringer Löwen“,  
Ede Bähringer- und Adlerstraße, wozu  
um pünktliches und zahlreiches Er-scheinen gebeten wird.  
Gleichzeitig zur Nachricht, daß die  
Mitglieder des Vereins nebst Familien-Angehörigen zu dem am **Samstag  
den 12. ds. Mts., im Kaisergarten**  
bei gütiger Witterung stattfinden den  
**Garten-Feste**  
des Gesangvereins „Freundschaft“  
freundlichst eingeladen sind.  
Wir bitten um recht zahlreich Be-theiligung. Vereinszeichen ist anzu-legen. 9525  
Der Vorstand.

### Arbeiter-Bildungs-Verein.

Sente Freitag Abend halb 9:  
**Singstunde.**  
Vollzähliges Erscheinen erwünscht.  
9519  
Der Vorstand.

### Stenotafingrafen-Verein

Karlsruhe.  
Sente Freitag, Abends 1/9 Uhr:  
**Unterrichtsstunde**  
im Vereinslokal, **Gaudbrunnstraße**,  
Erbprinzenstraße 30.  
1016\*  
Der Vorstand.

### Gasthof

zu kaufen gesucht.  
Ein frequentirter kleinerer Gasthof  
wird von tüchtigen Wirtheuten zu  
kaufen gesucht. Off. unter **Nr. 8439**  
an die Exped. der „Bad. Presse“ zu  
richten. 2.2



**Stadtgarten.**  
 Morgen Samstag den 11. August, Abends 8 Uhr:  
**Grosses Extra-Concert**  
 (Solisten-Abend)

gegeben von der  
**Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.**  
 Direktion: Königl. Musikdir. **H. Liese.**  
 Eintritt: { Abonnenten 30 Pfg.  
 Nichtabonnenten 50 Pfg.  
 NB. Bei eintretender Dunkelheit **bengalische Beleuchtung**  
 des Sees und Stadtgartens.  
 Das Programm enthält außer den Solo-Vorträgen für  
 Pflöck, Trompete und Posaune gelegene Musikstücke, sowie Kaiser-  
 Cornett-Quartette. 9509.2.1

**Durlach. — Kirchweihfest.**  
**„Zum Schlössle“.**

Anlässlich des am **Sonntag den 13. und Montag den 14. August** stattfindenden **Kirchweihfestes** findet in meinem  
 großen und schönen Saale bei gut besetztem Streichorchester

**Tanzbelustigung**  
 statt. 9427.2.1

Für gute Speisen, feines Backwerk, sowie  
 reine Weine ist gesorgt und lade zu zahlreichem  
 Besuche freundlichst ein.  
 Schon von Samstag Mittag ab  
**Gahnen, Sauerkraut, Zwiebel-**  
**tuchen** &c.  
**Karl Hainmüller Wwo., zum Schlössle,**  
 Durlach.

**Leimersheim (Bahnhofstation Leopoldshafen).**  
 Sonntag den 12. August 1894:

**Waldfest mit Harmoniemusik**

wozu höflichst einlabet 9515  
**Ludwig Reinig, Wirth am Rhein.**  
 Musik frei.

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**

Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie einer verehrten  
 Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich die **Wirthschaft zur**  
**Insel Helgoland, Kapellenstraße Nr. 58,** käuflich erworben  
 habe und unter dem Namen

**Restauration Gerstenäcker**

weiterführen werde.  
 Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste  
 durch **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit, sowie **reine**  
**Weine** aus erster Hand und **prima Bier** zur Zufriedenheit zu  
 bedienen. 9402.2.2

Hochachtungsvoll  
**Jean Gerstenäcker.**

Soeben erschien im Verlage der „Bad. Presse“:  
**Gehaltsordnung und Gehaltstarif**  
 für die  
**staatlichen Beamten des Großherzogthums Baden.**  
 Preis 60 Pfg. bei Franko-Zusendung.  
 Abonnenten der „Bad. Presse“ erhalten das Buch  
 zu 40 Pfg. bei Franko-Zusendung.  
 Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von 12 Stück das  
 Exemplar zu 40 Pfg. und 1 Frei-Exemplar.

**J. Lösch's Kaffee- u. Thee-Lager, Amalienstr. 29.**  
 Größte Auswahl, vortheilhafteste, sadgemäße Bedienung. 7951.14.13

**Kranken- und Beerdigungs-Verein**  
**Karlsruher Schreiner (E. H.)**

Sonntag den 12. August, Morgens halb 10 Uhr.  
 findet in der Brauerei Kammerer  
**Außerordentliche General-Versammlung**  
 statt.  
 Tagesordnung:  
 1. Wahl eines 1. Schriftführers.  
 2. Wahl von 4 Ausschussmitgliedern.  
 3. Statuten-Änderung.  
 Um zahlreiches Erscheinen bittet 9497  
**Der Vorstand.**

**Fahnenweibe**  
 des  
**Militär-Vereins Heudorf.**  
 Zu unserem am Sonntag den 12. August d. J.  
 stattfindenden  
**Fahnen-Feste**  
 erlauben wir uns hiermit alle Kameraden und Freunde der  
 Sache höflichst einzuladen. 9505  
 Indem dies das letzte derartige Fest innerhalb unseres  
 Verbandsbezirkes ist, verspricht dasselbe sich zu einem recht  
 schönen zu gestalten, und möchten wir hierbei unsere verehrten  
 Kameraden und Gönner auf unsern auß. Beste ausgestatteten  
 Festplatz im Walde noch besonders aufmerksam zu machen.  
**Der Vorstand: Katzenmaier.**

**Preussische**  
**Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft**  
 zu Berlin, Vossstrasse 27.

Grundkapital und Reserven . . . 22 Millionen Mark  
 Versicherter Kapital . . . 101 „ „  
**Lebens-, Aussteuer-, Spar-, Renten- und Invaliditäts-Versicherung.**  
 Unsere Aussteuer- und kündbaren Sparversicherungen mit Boni-  
 fication eignen sich ganz besonders zu Geschenken für Kinder und Erwachsene.  
 Billige Prämien, coulant Bedingungen, prompte Regulierung. Pro-  
 spekte gerne zu Diensten.  
 Subdirektion: München, Karlsplatz 66/0.  
 Generalagentur für Baden:  
**Karlsruhe, Carl Reinig, Douglasstraße 2.**  
 Lichtige und solbte Vertreter werden allerorts unter günstigen  
 Bedingungen angestellt. 8994.6.5

**für Hausfrauen!**  
 Gegen alte Wollfächer aller Art liefert sehr haltbare Kleider-,  
 Unterrock- und Mantelstoffe, Douentuche, Dudsins, Strickwolle,  
 Schlaf- und Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen  
**R. Eichmann, Ballenstedt a. Harz.**  
 Annahmestelle und Musterlager bei **Emilie Stähle,** Stein-  
 straße 18, parterre. 7865\*

**Unübertroffen**  
 als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, 6034.26.11  
 zur Bedeckung von Wunden sowie in der Kinderstube  
**LANOLIN -Toilette- LANOLIN**  
 Cream-  
 aus patent. Lanolin der **LANOLIN**  
 Lanolinfabrik Martinikenfelde. In Zinntuben à 40 Pf. und  
 Nur acht wenn mit **LANOLIN** in Blechdosen à 20 u. 10 Pf.  
 dieser Schutzmarke.  
 In Karlsruhe in der Ludwig- **LANOLIN** Wilhelm-Apotheko, in der  
 Löwen-Apotheko, in der Hof- Apotheke von A. Steinmetz,  
 Kaiserstrasse, und in den Droguerien von Jul. Dehn und von Carl Roth.

**Kronthaler**  
 Natürlich kohlensäure Mineral-Wasser:  
 Millionenversandt — Weltberühmt — Nur erste Preise.  
 Chicago 1893 zwei höchste Auszeichnungen. 7863\*  
 Haupt-Depot: **Bahn & Bassler, Karlsruhe.**

**Ich bin zurückgekehrt.**  
 Zahnarzt **Lorenz.**  
**Erziehungsanstalt**  
 des Professors **Gremmelobacher**  
 in **Bruchsal.**  
 In dieselbe werden Schüler des  
 Gymnasiums und der Realschule auf-  
 genommen. Prospekte gratis.  
 Anmeldungen beliebe man baldigst  
 zu machen. 8580.

**Saushaltungsschürzen, schwarze**  
**Damen-schürzen, Aermelschürzen**  
 für Damen u. Kinder, Träger-  
 schürzen, Florschürzen  
 empfiehlt in schöner Auswahl zu  
 enorm billigen Preisen  
**D. Schwarzwälder**  
 32 Kaiserstraße 32.

**Mineralwasserfabriken!**  
 empfehlen zu billigsten Preisen:  
 Maschinen und Apparate ver-  
 schiedener Systeme,  
 Mediziventile für hohen Druck,  
 Flaschenpumpen u. -Bürsten,  
 Flaschenstapfen für Syphons und  
 Flaschen,  
 Flaschendraht, feinst verzinkt und  
 weich,  
 Zangen mit Seitenschneidern,  
 Schutzbrillen und -Röhren,  
 Korke verschiedener Qualität,  
 Kapseln für Flaschen und Krüge,  
 Syphonflaschen, 1/4 und 1/2, weiß  
 und farbig,  
 Korbfaschen, weiß und grün,  
 Patentflaschen, weiß und grün,  
 Einzelne Bekandtheile zu Ver-  
 schlüssen,  
 Montirzangen, Zinnrohre und  
 Schläuche,  
**Natron bicco,** offen u. in Original-  
 fässchen,  
 flüssige Kohlensäure. 7848\*

**Gebrüder Kusterer,**  
 Karlsruhe,  
 General-Vertreter  
 des Rhein. Kohlenäure-Syndikats  
 in Coblenz.

**Wer**  
 schnell, sicher, gut und  
 billig nach Ameri-  
 ka fahren will, wende  
 sich an 8071\*  
**F. Kern, Karlsruhe,**  
 Kreuzstraße 9,  
 obrigkeitl. concess. Ge-  
 neral-Agent für Baden.

**Billigste Bezugsquelle**  
 für Stühle  
 in Buchen- und Kirschbaumholz.  
**Starke Stühle mit Patentsitz**  
 per Dutzend Mk. 86.—  
 Grosses Lager in **Wiener Stühlen,**  
 von 48 Mk. an per Dutzend.  
 Grosses Lager in  
**eisernen Gartenmöbeln**  
 zu Fabrikpreisen, 7445\*  
**Jul. Weinheimer,**  
 Kaiserstrasse 81/83.

**Nuss-Oel**  
 zum Dunkeln grauer und rother  
 Haare, sowie zur Stärkung der-  
 selben, per Glas 35 und 70 Pfg.  
 Nur echt mit Schutzmarke, und ver-  
 lange man daher stets **Ruhn's Nuss-**  
**öl** der Firma **Franz Ruhn** Hart-  
 burg. In Karlsruhe bei **Ad.**  
**Kiefer** Frisch, Kaiserstr. 92.

**Sanitäts-Bazar.**  
 Beste engl. u. franzöf. Specialitäten.  
 Preislisten gratis geg. 10 Pfg. Marke  
 versendet **Ph. Römpfer,** Gummi-  
 manufactur, **Frankfurt a. M.,**  
 Schnurgasse 54. 7368\*